



Mitteilungsblatt

Kameradschaft

Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
Ehem. Bayerischer Kriegerbund

Information für alle Gliederungen der BKV



Friedenswallfahrt Violau



Kreisversammlung Oberviechtach



Friedenswallfahrt
Vierzehnheiligen

Übersicht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Terminkalender	3
Landesverband	4-5
Berichte aus den Bezirksverbänden	6-7
Berichte aus den Kreisverbänden	8-11
Berichte aus den Ortskameradschaften	12-22
Niedersachsen	23-27
Die BKV nimmt Abschied	28-30
Die Landung in der Normandie	31-34
Kontaktdaten BKV	35

Impressum

Kameradschaft – das Mitteilungsblatt der BKV
erscheint vier Mal jährlich
Bezugspreis jährlich 6,15 €, 1 Exemplar ist
pro Gliederung im Beitrag enthalten.

Redakteur:

Christoph Gläbel, BKV Landesgeschäftsführer
Am Schleifmühlkanal 2, 86529 Schrobenhausen
E-Mail: geschaeftsfuehrer@bkv-ev.de
Telefon: 08252 / 9639277
Fax: 08252 / 9639278

Redaktionsschluss Ausgabe 03/2024:
21.06.2024

Inhaber und Verleger:

BKV e.V., Franzengasse 19, 86672 Thierhaupten

Nachdruck nur mit Genehmigung.
Einsender von Manuskripten, Briefen u.ä. erklären
sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Vorankündigung:

Seit Ausgabe 04/2023 werden vorzugsweise
digitale Zusendungen berücksichtigt.

Titelbild: Otmar Krumpholz, Peter Vietze

Wichtige Informationen:

Bei Zusendungen für unser Mitteilungsblatt: **BITTE IMMER** den Namen des Verfassers angeben und den des Fotografen. Bei Todesanzeigen bitte Daten mit Vereinsbezug mitteilen – Todesanzeigen ohne weitere Information können wir nicht verwenden.

Mitglieds- und Versicherungsbeiträge sind immer zum Jahresanfang fällig.

Böllerschützen müssen Mitglied sein und namentlich mit Geburtsdatum an die Landesgeschäftsstelle gemeldet werden.

Nicht gemeldete Böllerschützen sind auch nicht versichert.

Meldeformular ist auf unserer Homepage: www.bkv-ev.de

Änderungen bzw. Zu- oder Abgänge der Sportschützen zum Jahresende melden.

Nur Schützen mit gültiger Jahresmarke dürfen an den Schießen teilnehmen und sind versichert.

Konto Fürsorgeverein:

Sparkasse Kulmbach-Kronach **IBAN:** DE05 7715 0000 0101 9033 83 **BIC:** BYLADEM1KUB

Terminkalender - Feste und Veranstaltungen der Verbände und Ortsvereine

2024

- 01.06. 150 Jahre Militärkameradschaft Amberg
01./02.06. Erste BKV-Meisterschaft im Fallscheibe-Schießen in Wolfratshausen
01.-02.06. 100 Jahre SKV Kübelstein u. Umg., KV Bamberg, BV Oberfranken
15.06. Gedenkgottesdienst Kreuzberg Dörfleins, KV Bamberg, BV Oberfranken
23.06. 150 Jahre VSKV Karlskron, BV Oberbayern West
- 20.07. - 21.07. 140jähriges Gründungsfest KRV Bischofsreut mit Fahnenmuttereinführung
- 01.-31.08. Auszeichnungswesen ist nur sporadisch besetzt. Bitte bei Bestellungen und Anfragen berücksichtigen
Geschäftsstelle ist per Mail erreichbar.
- 18.08. **150 Jahre Gründung Bayerischer Kriegerbund**, Festzelt Thierhaupten
Alle Vereine, Gliederungen und Verbände der BKV sind dazu eingeladen.
09:30 Uhr Festgottesdienst im Zelt, 13:30 Uhr Festumzug
- 13.-18.08. 150 Jahre KSV Thierhaupten, KV Augsburg
- 01.09. Wallfahrt Emersacker
15.09. Wallfahrt Gottmannshofen
25.09. Bayerischer Tag der Militärtradition 2024
28.09. Samstag Friedenswallfahrt des BKV-Kreisverband Deggendorf in Altenmarkt
- 19.10. **Landesausschusssitzung in Schrobenhausen**

150 Jahre

2025

Bitte in der Vorplanung in allen Gliederungen diesen Termin berücksichtigen

- 08.03. **12. Ordenstag der Soldaten - Traditions - Vereinigung 1813 in Bayern in Baidlkirch**
- 18.05. **15. BKV Landeswallfahrt in Biberbach**

2026

- 04.-07.06. 100 Jahre SK Oberleiterbach, KV Bamberg, BV Oberfranken
06.06. 150 Jahre NKV LV Niedersachsen
- Bitte in der Vorplanung in allen Gliederungen diesen Termin berücksichtigen*
- 14.06. **70 Jahre BKV, Altötting mit Landeswallfahrt und Landesversammlung**

Bitte diese Termine als Planungsgrundlage verwenden, um Überschneidungen zu vermeiden.

BKV Information



Vorwort Präsident Otmar Krumpholz

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

nach bereits stattgefundenen schönen Wallfahrten nähern wir uns in großen Schritten weiteren Veranstaltungen. Doch zunächst noch Hinweise und Informationen.

Warum wurde die BKV Landeswallfahrt 2024 abgesagt?

Mit der diesjährigen BKV Landeswallfahrt duften wir uns, wie schon mehrere Male erfolgreich so durchgeführt, an die Festmesse des Bundes Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern am Samstag, 11. Mai in Ingolstadt anschließen.

Nach Mitte April (fast 3 Wochen nach Meldeschluss) wurde vor Ort die Aussage erwartet, welche Anzahl zu erwarten ist.

Aus den Reihen des Bundes Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern lagen nur knapp 50 Anmeldungen vor, da einige Vereine die sonst immer in großer Zahl teilnahmen, in ihren Orten oder in anderen Terminen gebunden waren.

Und von Seiten der BKV? Hier waren gerade einmal 47 Kameraden angemeldet, davon einschließlich mir 22 Kameraden aus dem KV Augsburg.

Daraufhin sagte Landeskommandant Jürgen Völkl, nach Rücksprache mit mir, die Festmesse ab.

Nach der Absage mussten wir feststellen, dass zahlreiche BKV Kameraden teilnehmen wollten, aber nicht angemeldet waren.

Meldetermine bitte in Zukunft einhalten, das hilft Entscheidungen mit Bezug zur Realität zu treffen.

Am **18.05.2025** findet die **15. BKV Landeswallfahrt** in Biberach statt. Im Rahmen einer Soldatenwallfahrt die jedes Jahr stattfindet, was eine sichere Planung vereinfacht.

Erreichbarkeiten im August

August ist immer Urlaubszeit. Daher bitte berücksichtigen das es zu eingeschränkten Erreichbarkeiten kommt.

Unser Auszeichnungswesen ist nur sporadisch besetzt und die Landesgeschäftsstelle wegen Urlaub nur per Mail erreichbar.

150 Jahre

150 Jahre Gründung Bayerischer Kriegerbund 18. August 2024

Die Festwoche dauert 6 Tage und endet am Festsonntag mit dem Jubiläum 150 Jahre Gründung Bayerischer Kriegerbund.



Die **Schirmherrschaft** für diesen Festsonntag hat **Staatsminister Joachim Herrmann** übernommen und seine Teilnahme zugesagt.

Es haben sich bereits zahlreiche Kameradschaften aus ganz Bayern angemeldet, sodass wir bereits 85 Zugnummern im Umzug haben werden.

Programm Sonntag, 18. August 2024:

Ab 8 Uhr

Empfang der Vereine und Ehrengäste

mit Weißwurstfrühstück

Festgottesdienst im Festzelt.

anschließend Frühschoppen mit Grußworten / Mittagessen

9:30 Uhr

13:30 Uhr

Festumzug mit acht pferdebespannten Blumenwägen und Ehrenkutschen für Ehrengäste.

Anschließend Einzug der Fahnen in das Festzelt und Festausklang.



Aktuelle Informationen zum Fest / Bilder unter:

www.ksv-thierhaupten.de/festwoche-thierhaupten-2024

Otmar Krumpholz

Präsident

Einladung zum Tag der Bayerischen Militärtradition am 25.09.2024 im Schloss Schleißheim

Der „Bayerische Tag der Militärtradition“ wird am Mittwoch, dem 25. September 2024 ab 10.00 Uhr im Schloss Schleißheim durchgeführt.

Der Ablauf wird sich in folgende Teile gliedern:

1. Gemeinsames Gedenken im Freien (Ökumenischer Gottesdienst und Kranzniederlegung im Maxhof)

2. Festakt im Neuen Schloss (Grußworte, Festvortrag, Podiumsdiskussion) und

3. Staatsempfang im Schloss. Den Festvortrag hält der Militärhistoriker **Prof. Dr. Sönke Neitzel** von der Universität Potsdam.

Die Federführung und die Kosten (außer Eigenleistungen der Beteiligten) übernimmt die Bayerische Staatskanzlei.

Alle Kameradinnen und Kameraden sind zu diesem sehr interessanten Tag herzlichen eingeladen, auch gerne mit Fahne.



Alle Kameradinnen und Kameraden sind zu diesem sehr interessanten Tag herzlichen eingeladen, auch gerne mit Fahne.

Bitte um Anmeldung beim Landesgeschäftsführer mit vollständiger Adresse jedes Teilnehmers **bis spätestens 28.06.**

Unsere Liste geht dann an die Staatskanzlei die die Einladungen an die Gemeldeten versendet. Ohne Einladung – keine Teilnahme!

Bericht aus den Landesverband

Erster Speed Cup der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V. auf der Schiessanlage der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft Wolfratshausen

Vom Landesschießwart unseres Dachverbandes, der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V., wurde die Schießsportgruppe der SRK Riegsee beauftragt, die erste Landesmeisterschaft der BKV e.V. im Speed-Schießen in Wolfratshausen zu organisieren.

Der Cup wurde am 6. und 7. April 2024 auf der Schießanlage der KPFSG Wolfratshausen ausgetragen. Der Vorsitzende und Vereinsschießwart der SRK Riegsee, Kamerad Franz Rist, begrüßte den Landesschießwart des BKV e.V., Kamerad Günther Luginer, am 7. April 2024 herzlich als Gast und Beobachter zu diesem Wettbewerb.

In 13 unterschiedlichen Disziplinen traten insgesamt 51 Schützen an, wobei fast jeder Schütze mehrere Disziplinen belegte. Unter den 51 Schützen waren 7 Damen, die sich für den Wettkampf angemeldet hatten. Aus befreundeten Kameradschaften waren 31 Schützen zur Teilnahme angereist. Der Cup begann am Samstag, den 6.4.24 um 18 Uhr mit dem Vorschießen des Organisationsteams. Hier wurde auch der Ablauf noch einmal einer kritischen Prüfung unterzogen. Am Sonntag wurden die Gastschützen herzlich empfangen und entsprechend dem Zeitplan in den unterschiedlichen Stationen eingewiesen. Um 9 Uhr begannen dann neben den Schützen der SRK auch die der befreundeten Kameradschaften mit dem Wettbewerb. Das Organisations-Team hatte einen genauen Zeitplan aufgestellt, so dass für die Schützen keine unnötigen Wartezeiten entstanden und die Waffenkontrolle ebenfalls rechtzeitig vor Beginn des Schießens durchgeführt werden konnte. Auf dem Schießstand liefen die Wettkämpfe wie ein Uhrwerk ab, es gab keinerlei Störungen oder Komplikationen. Vor jedem Schießen gab es für die beteiligten Schützen sowohl eine Sicherheitseinweisung, als auch eine Ablaufferklärung zu der jeweiligen Disziplin.

Im Warte- und Vorbereitungsbereich führten die Kameraden intensive Gespräche zu aktuellen Themen, die alle Schützen betreffen. Auch der Wettkampf selbst, der für viele Kameraden Neuland war, wurde eifrig diskutiert. Das Interesse der Kameraden an der Erweiterung des bisher üblichen Trainingsprogramms im Rahmen der Sportordnung der BKV e.V. war sehr groß.

Das Catering-Team hatte im Bereich der Gaststätte eine Getränke- und Speisenausgabe eingerichtet und bewirtete die Schützen mit belegten Semmeln, Kuchen und in der Mittagszeit sogar mit Schnitzel oder Cordon Bleu.

Der gesamte Wettkampf stärkte die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der BKV e.V. Der Ablauf des Speed Cups war von Fairness und gesundem Kampfgeist geprägt. Von den beteiligten Schützen gab es durchweg positive Rückmeldungen. Der Landesschießwart des BKV e.V., Kamerad Günther Luginer, hat sich bei der SRK Riegsee für die Organisation und reibungslose Durchführung der gelungenen Veranstaltung ausdrücklich bedankt.

Die Ergebnisse des Wettkampfes werden nach der Auswertung in den nächsten Tagen über den Mailverteiler der Schiesswarte allen Kameradschaften der BKV e.V. bekannt gegeben.

Die SRK Riegsee bedankt sich bei allen Wettkampfteilnehmern und vor allem beim Organisationsteam für den reibungslosen Ablauf dieses 1. Speed Cups der BKV e.V.

Kleine Bildernachlese:



Christian Beese
Pressereferent der SRK Riegsee e.V.

Berichte aus den Bezirksverbänden

BKV Bezirksverband Frankenwald-Obermain

Ehrung für Hermann Dörfler, Rückblick auf die Landesfriedenswallfahrt Marienweiher und Termine für 2024 im Fokus

Einer der Haupttagesordnungspunkte der Jahreshauptversammlung des Bezirks Frankenwald/Obermain sowie des Kreisverbandes Kronach der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) im Sportheim in Marktleugast war der Rückblick auf die Friedenswallfahrt in Marienweiher und die verdiente Ehrung des Kameraden Hermann Dörfler. Der Musikverein Marktleugast umrahmte den Einzug der Bezirks- und Kreisstandarten sowie der Ortsvereinsfahne und die Totenehrung musikalisch.

Landesfriedenswallfahrt und Ehrung Hermann Dörfler

Die 13. BKV-Landesfriedenswallfahrt am 16. Juli in Marienweiher war eine große Demonstration für den Frieden. Zahlreiche Kreis- und Ortsverbände aus ganz Bayern nahmen daran teil. Die Organisation lag in den Händen des Vorsitzenden der Soldatenkameradschaft Tannenwirtshaus, Hermann Dörfler, der zusammen mit seinem Team sowie den Kameradschaften aus Stadtsteinach, Kupferberg und Zaubach eine hervorragende Arbeit leistete. Wie der Kreis- und Bezirksvorsitzende und stellv. Präsident des BKV Bayern, Gottfried Betz, betonte, wurde hier ein Bekenntnis für den Frieden nach außen getragen. Nicht zuletzt wegen Hermann Dörfler, der diese Wallfahrt nun bereits das dritte Mal ausrichtete. 2011, 2015 und 2023 zeigte er sich verantwortlich für die hervorragende Organisation. Diese besonderen Verdienste würdigte Gottfried Betz nun mit einer Dankesurkunde. „So was bringt kein anderer zustande, ein herzliches Dankeschön von allen, die diese besonderen Tage miterlebt haben“, sagte der Bezirksvorsitzende.



Bezirks- und Kreisvorsitzender Gottfried Betz(re) überreichte an Hermann Dörfler unter großem Applaus der Anwesenden die Dankurkunde in Würdigung seiner besonderen Verdienste.

Besonders hervorgehoben hat Betz die Kameradschaft, nicht nur beim gemeinsamen Wallen zur Basilika und dem Gottesdienst, sondern auch beim anschließenden Essen und gemütlichem Beisammensein. Hermann Dörfler meinte nur bescheiden, er habe das nicht allein stemmen können, alle vier Kameradschaften des Kreisverbandes Stadtsteinach waren mit eingebunden. Und es

waren wirklich Soldatenkameradschaften aus ganz Bayern vor Ort, die vom Ablauf begeistert waren. In diesem Zusammenhang dankte Gottfried Betz auch dem Musikverein Größbau-Posseck, der bereits zum zweiten Mal die Friedenswallfahrt Marienweiher musikalisch begleitete. Sie spielen für eine kleine Entschädigung, die gerade mal die Kosten deckt. Deshalb überreichte der Bezirksvorsitzende eine kleine Spende zusammen mit einem großen Vergelt's Gott an den Musikvereinsvorsitzenden Marco Müller. Den Kassenbericht für den Kreisverband Kronach gab Hans Schmidt, für den Bezirksverband Frankenwald/Obermain Günther Blumenröther. Beiden wurde von den Kassenprüfern eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt und die Versammlung erteilte die Entlastung.

Rückblick

Kreis- und Bezirksvorsitzender Gottfried Betz ging auf die vielen Termine im abgelaufenen Jahr kurz ein. Er hob besonders die Engagement Börse am 1. April in Kronach hervor, wo man sich mit einem Infostand beteiligte. Die Friedenswallfahrten in Marienweiher, Vierzehnheiligen und Neuengrün fanden statt. Begeistert waren die Fahrtteilnehmer beim Tag der offenen Tür der Bundeswehr in Veitshöchheim, wo sich über 18000 Besucher eingefunden hatten. Auch wurden vom Präsidium und dem Kreisverband Termine mit dem BSB (Bayerischer Soldatenbund) wahrgenommen. Hier soll wieder verstärkt die Zusammenarbeit gesucht werden. Zahlreiche Termine im Kreis und Bezirk sowie den einzelnen Kameradschaften wurden ebenfalls in 2023 wahrgenommen.



Ausblick auf 2024

In seinem Ausblick für 2024 konnte Gottfried Betz ebenfalls zahlreiche Termine bekannt geben. Wichtig sind vor allem die Feier zu 150 Jahre SK Nordhalben mit 45 Jahre Reservisten am 4. Mai, die Friedenswallfahrten nach Vierzehnheiligen am 5. Mai, Landesfriedenswallfahrt in Ingolstadt am 11. Mai und die Friedenswallfahrt Neuengrün am 31. August. Der Tag der offenen Tür der Bundeswehr soll ebenfalls wieder besucht werden, evtl. am 8. Juni in Gotha Den Bezirkskameradschaftsabend wird voraussichtlich die KSK Birnbaum durchführen. Durchführen will man außerdem nach einigen Jahren Pause wieder eine Militärpatrouille im Raum Steinwiesen-Neuengrün-Wallenfels. Termin wäre der 28. September. Hier können alle Vereine teilnehmen, nicht nur die Soldatenkameradschaften. Marco Müller lud dann noch zum Kreis-

Berichte aus den Bezirksverbänden

musikfest des Musikvereins Größbau-Posseck vom 19.–21. Juli ein.



Nach dem Einzug der Kreis- und Bezirksstandarten sowie der Ortsfahne wurden nach dem „Guten Kameraden“ auch die Hymnen gesungen

Busfahrt Thierhaupten

Ein wichtiger Termin ist jedoch die 2-Tagesfahrt nach Thierhaupten am 17. und 18. August zur Feier 150 Jahre Bayerischer Kriegerbund, dies ist der Vorgänger von BKV und BSB. Es wird ein großes Fest, das im 4000 Mann Festzelt gefeiert wird, beim Umzug spielen 10 Blaskapellen, acht Pferdegespanne und vier Kutschen mit Ehrengästen werden dabei sein. Es lohnt sich also. Gottfried Betz bat darum, wer noch mitfahren möchte, sich in den nächsten drei Wochen verbindlich anzumelden und die Fahrtkosten zu überweisen. Die Einladungen sind den Ortsvereinen bereits zugegangen.

Grußworte

Der Landrat für den Kreis Kulmbach, Klaus Peter Söllner, bedauerte, dass im Kreisverband Stadtsteinach nur noch vier Kameradschaften aktiv sind. Doch sie würden großartige Arbeit leisten, wie man in Marienweiher sehen konnte. Söllner ging darauf ein, dass früher die Bundeswehr hier in Oberfranken sehr präsent war, in Stadtsteinach war eine Kompanie stationiert. Seitdem ist viel passiert und man habe gemerkt, dass Frieden, Freiheit und Wohl-

stand nicht selbstverständlich sind. Deshalb ist auch die Bedeutung der Bundeswehr wieder gestiegen, sie sollte nach außen stark sein, doch es wurden Ausbildung und Ausrüstung vernachlässigt. Aber nun erhält die Bundeswehr auch über Parteigrenzen hinweg wieder einen hohen Stellenwert. Söllner betonte auch, dass sich die Soldatenkameradschaften seit Jahrzehnten für Frieden und Freiheit einsetzen und diese jeden Tag aufs Neue verteidigen.

Auch der Bürgermeister von Marktleugast, Franz Uome, ging darauf ein, dass die Soldatenkameradschaften eine bedeutende Rolle in der Geschichte spielen, ihre Gründungen gingen meist aus Kriegszeiten hervor. Sie verkörpern Solidarität unter den Kameraden, nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern auch in den Zeiten danach. Kameradschaft, Loyalität, Opferbereitschaft – sie sind das Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Hier werden Werte weitergegeben, Verbundenheit gestärkt. „Der BKV ist ein lebendiges Zeugnis der Opfer und derer, die in den Einsatz ihres Landes gestellt wurden“, sagte Uome.

Michael Ries, Kreisorganisationsleiter des Reservistenverbandes, hatte eigentlich gehofft, in der heutigen Zeit die Worte Freiheit und Demokratie nicht mehr so oft sagen zu müssen. Doch sie sind nicht mehr selbstverständlich. Die Demokratie hat viel Segen gebracht, aber man habe anscheinend versäumt, den Kindern ihren Wert beizubringen. Doch man sollte den Fokus auf diese Dinge nicht verlieren. Demokratie ist heute mühsam, es muss den Strömen von links und rechts die Stirn geboten werde.

Auch der Kreisvorsitzende des Bayerischen Soldatenbundes (BSB), Armin Zwingmann betonte, dass der BKV und der BSB für Frieden und Traditionen stehen. Die Zusammenarbeit soll weiter vorangetrieben werden, denn beide stehen für die gleichen Werte.

Das Schlusswort kam vom stellv. Bezirksvorsitzenden Georg Spindler. Er meinte, dass in dieser unruhigen Zeit die Soldatenkameradschaften besonders gefordert sind. Seit 75 Jahren lebe man in einer friedlichen Republik, es gab 40 Jahre lang kalten Krieg, 40 Jahre wurde abgerüstet, seit 35 Jahren sei man wiedervereint. Doch nun stehe man ohne eine funktionierende Bundeswehr da, es fehlen Ausrüstung und Waffen. „Wir müssen aber wieder gleichwertige Partner sein, auch militärisch. Und wir müssen verhindern, dass Putin sein Sowjetimperium wieder aufbaut“, bekräftigte Spindler. Und es gehe bei den Kameradschaften einzig und allein um den Frieden, dafür setzen sie sich ein, für Frieden und Freiheit. Mit dem Wahlspruch „In Treue fest. für Gott, Heimat und Vaterland“ schloss Georg Spindler die Versammlung.

Bericht/Foto: Susanne Deuerling

Bitte vormerken:

**14.Juni 2026
70 Jahre BKV in Altötting**



Berichte aus den Kreisverbänden

BKV Kreisverband Deggendorf

Kreisversammlung - Sorge um Frieden wächst

Die Grußredner der BKV-Jahresversammlung äußerten sich am Freitag im Gasthaus Knöckl einmütig: Die momentane politische Weltlage gestaltet sich alles andere als erfreulich und sicher. Zumal sich keine friedlichen Lösungsansätze erkennen lassen. Die Erkenntnis daraus sei, dass das komplexes, wenn auch unkalkulierbares gewordenen sicherheitspolitisches Umfeld der Bundesrepublik in seinen vielfältigen Herausforderungen umsichtig der nationalen Sicherheitsstrategie angepasst werden müsse, um für die Landessicherheit Sorge zu tragen. Dazu müssen auch alle zivilen Kräfte ihren Beitrag leisten, damit Friede und Stabilität gewahrt bleiben ist der Redner Forderung. Bedacht wurden anlässlich der Versammlung zudem, die Schießleistungen bei der Kreismeisterschaft in Otzing mit Kleinkaliber-Gewehr und Pistole sowie der ehrenamtliche Einsatz um Tradition und Brauchtum im Orts- und Kreisverband der Bayerischen Kameraden und Soldatenvereinigung Deggendorf.

BKV Kreisvorsitzender Bernhard Zitzelsberger hieß Ehrengäste und Delegierte aus den Ortsvereinen des BKV Kreisverbandes Deggendorf willkommen. Mit der Trompeten-Intonierung vom guten Kameraden gedachte die Versammlung ihrer im Tod vorausgegangenen Mitglieder. Aus den Grußworten von stellvertretenden Landrat Josef Färber, Stadtrat Fritz Gößwein Osterhofen, BKV-Bezirksvorsitzenden Franz Bauer, Kreisvorsitzenden der Reservisten Kreisgruppe Deggendorf, Straubing, Bogen Franz Domke, Oberstleutnant der Res. Diakon Dieter Stuka und BSB Kreisvorsitzenden Franz Moser ließ sich ableiten, das Frieden ein hohes Gut für die Menschheit bedeute, welches sich lohne dafür mit Mut und Kraft in Kameradschaft einzutreten. Die Erinnerung an die geschichtliche Vergangenheit sei der Schlüssel, das Andenken früherer schwieriger Zeit hochzuhalten um Frieden erkennen und leben zu können. Das Unvorstellbare – „Krieg in Europa“ auch die politische Weltlage zeige auf, dass Machthaber, Länderschwächen auszunutzen versuchen. Das sicherheitspolitische Umfeld der Bundesrepublik Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren als komplexer und unkalkulierbarer erwiesen. Die Herausforderungen sind vielfältig und erfordern eine kluge und umsichtige Herangehensweise. Von Wichtigkeit sei, die nationale Sicherheitsstrategie als Grundlage für die Umsetzung der Verteidigungspolitik, so die Grußredner. Kreisvorsitzender Bernhard Zitzelsberger gab in seinem Jahresrückblick Aufschluss über eine Vielzahl besuchter und getätigter Veranstaltung auf Ort-, Kreis- und Verbandsebene im BKV. Vordergründig für ein funktionierendes Vereinsleben in den Verbänden sei das Zusammenstehen in Kameradschaft, dass die Tradition und das Brauchtum in guten, wie in schlechten Zeiten miteinschließt, es pflegt und fördert. Anreiz und Förderung bedürfen die Mitgliedschaften und Führungen in den Vereinen. Sie, der Zukunft aus Nachwuchsmangel erhalten, wird schwierig urteilt Zitzelsberger. Dank und Anerkennung für über viele Jahre geleistetes Ehrenamt durften aus den Händen von BKV-Bezirksvorsitzenden Franz Bauer Hans Haböck Künzing mit dem BKV-Ehrenkreuz in Gold, Georg Harass Osterhofen mit dem BKV Verdienstkreuz in Bronze, Hans Häring Pankofen mit dem BKV Verdienstkreuz in Gold und Adi Schweiger Haardorf mit der Verdienstmedaille in Gold der BKV entgegen

nehmen.



Den zu Ehren gekommenen Ausgezeichneten Georg Harass (2.v.l.) Hans Häring (4.v.l.) und Adi Schweiger (3.v.r.vorne) gratulierten die Ehrengäste.

Kreisgeschäftsführer Stefan Harass informierte über Zurückliegendes aus dem Kreisverband. Die Ausführungen umfassten die letzte Kreisversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen in Otzing, den KSK Vereinserhalt in Langenisarhofen/Moos und Oberpörling. Beteiligung erfuhren die Friedensandacht in Hengersberg und die Friedenswallfahrt zur Asambasilika in Altenmarkt. Abgehalten wurde die Kreismeisterschaft im Schießen und verschiedene Sitzungen zu Vorhaben. Dem Kreisverband Deggendorf gehören 23 Ortsverbände mit 1604 Mitgliedern an. Als anstehende Termine nannte Harass: 4.Mai Friedensandacht in Niederalteich. 18.August 150 Jahre Bayerischer Kriegerbund in Thierhaupten und 28.Sept. Friedenswallfahrt Altenmarkt. Außerdem findet ein Böller-Schützenlehrgang am 27./28. Oktober in Ascha (Lkr. Straubing) statt. Die Kassenprüfer Willi Ecker und Lothar Seewald bescheinigten Kassenführer Hans Häring eine ordentliche Buchführung, worauf die Versammlung Entlastung erteilte. Kreisschießleiter Georg Harass wünschte sich eine größere Resonanz an Beteiligung der Kreismeisterschaft durch die Schützen der Ortsverbände. Kreismeister der Wertung mit dem KK-Gewehr wurde mit 90 Ringen Stefan Harass vom KSV Osterhofen dank einer besseren Deckserie vor Armin und Monika Pauli mit der selbigen Ringzahl. Die Kreismeisterschaft mit Pistole sicherte sich Martin Braun von der KRK Otzing mit 99 Ringen. Platz 2 belegte mit 95 Ringen Armin Pauli vor Winfried Gruber 85 Ringe (alle KRK Otzing). Die Gesamtwertung Gewehr/Pistole holte sich mit 185 Ringen dank einer besseren Deckserie Armin Pauli vor Martin Braun und Franz Sterr mit 170 Ringen (alle KRK Otzing)



Den zu Ehren gekommenen Ausgezeichneten Georg Harass (2.v.l.) Hans Häring (4.v.l.) und Adi Schweiger (3.v.l.vorne) gratulierten die Ehrengäste.

Berichte aus den Kreisverbänden

Des Vorsitzenden abschließender Dank der Teilnahme und Unterstützung erging mit dem Hinweis an alle, dass die Jahresversammlung 2025 in Pankofen stattfindet.

Als Ehrengäste konnten begrüßt werden: Landrat Josef Färber, die Stadträte Fritz Gößwein und Robert Kröll, BKV Bezirksvorsitzender Franz Bauer, Bezirksehrenvorsitzender Hans Fuchs, Oberst der Res. Diakon Dieter Stuka, Ehrenkreisvorsitzender Alfred Schwarzhuber, BSB Kreisvorsitzender Franz Moser und Res. Kreisvorsitzender Franz Domke.

Bericht und Foto: Verein

BKV Kreisverband Oberviechtach

Kreisverband führt Kreisschießen durch

Der Kreisverband veranstaltet jedes Jahr für die Kameradschaften im Schützenheim der Scharfschützen Oberviechtach ein Vergleichsschießen.

In drei Disziplinen konnten die Kameradschaften ihre Treffsicherheit zeigen. Zur Wahl standen die Disziplinen: KK Gewehr 50 Meter, KK Pistole 25 Meter, und Luftgewehr 10 Meter.

Beteiligt haben sich 45 Einzelschützen und 10 Mannschaften. Die Sieger wurden mit schönen Sachpreisen belohnt.

Die Sieger waren:

KK Gewehr: 1. Andre` Naumann, 2. Günther Zwack, 3. Wolfgang Winter

KK Pistole: 1. Wolfgang Winter, 2. Toni Hauser, 3. Werner Schäfer

Luftgewehr: 1. Christian Schießl, 2. Philipp Schagenhauser, 3. Karlheinz Roth

Gesamtsieger: 1. Wolfgang Winter, 2. Günther Zwack, 3. Werner Schäfer

Mannschaft: 1. KSK Oberviechtach, 2. KSK Wildeppenred 1, KSK Wildeppenried 2



Im voll besetzten Schützenheim wurde nach der Preisverleihung noch ausgiebig gefeiert und die Ergebnisse besprochen. Das nächste Kreisschießen findet am 29. März 2025 statt.

Bericht und Foto: Verein

BKV Kreisverband Forchheim (Oberfranken)

BKV-Frühjahrskreisversammlung 2024

Am Freitag, 22.03.2024 lud der Krieger- und Soldatenverein Schnaid-Stiebarlimbach zur Frühjahrskreisversammlung des BKV-Kreisverbandes Forchheim (Oberfranken) in das Brauhaus am Kreuzberg ein.

Nach der Eröffnung durch Gastgeber Johannes Weiß übernahm 1. Kreisvorsitzender Michael Pieger das Wort und führte in die Versammlung ein. Nach dem Totengedenken freuten sich die versammelten Kameradenfrauen und Kameraden über Ehrengäste-Grußworte durch 1.

Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger. Es folgten die Berichte der einzelnen Amtsträger der Kreisvorstandschafft, welche im Anschluss per Akklamation einstimmig entlastet wurden.

Spannendes Thema war das 65-jährige Jubiläum, welches dieses Jahr ansteht. Erste Ideen bis hin zu konkreten Vorschlägen wurden gesammelt - die Planungen laufen an. Beschlussen wurden im nächsten Tagesordnungspunkt die Anschaffung einer BKV-Bannerfahne für den Kreisverband sowie der Kauf einer Schutzfolie für die Standarte, welche um das Wappen der jüngst beigetretenen Soldaten- und Reservistenkameradschaft Weilersbach ergänzt werden soll. Beim Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ wurden diverse Punkte diskutiert - u.a. auch das Jubiläum des BKV-Dachverbandes „150 Jahre Bayerischer Kriegerbund“ am 18.08.2024 in Thierhaupten. Außerdem gab Kreisschatzmeister Markus Schirmer bekannt, dass er sein Amt zur nächsten Wahl, welche 2025 ansteht, aus privaten Gründen zur Verfügung stellen wird. Mit dem Absingen der Bayern- und Deutschen Nationalhymne endete die konstruktive Versammlung nach einer stolzen Sitzungsdauer von fast 3 Stunden gegen 22:00 Uhr.

In Treue fest - für Gott, Heimat und Vaterland!

Bericht: Markus Schirmer

Kreisverband Oberviechtach

Versammlung des Kreisverbandes Oberviechtach

Die jährliche Versammlung des Kreisverbandes fand heuer bei der Krieger- und Soldatenkameradschaft Pullenried im Vereinslokal, Gasthof Greber, statt. Von den neun angeschlossenen Kameradschaften waren alle vertreten. Nach der Begrüßung durch den Ortsvorsitzenden, Christian Greber, übernahm der Kreisvorsitzende die Versammlungsleitung. Von den eingeladenen Ehrengästen wurde der 2. BGM Egbert Völkl und vom BKV Bezirksverband 1. Vorsitzender Josef Hartinger, begrüßt.

Nach dem Totengedenken für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden; einbezogen wurden auch die Soldaten der Bundeswehr, die im Einsatz ihr Leben verloren haben, folgten die Berichte gemäß der Tagesordnung. Schriftführer, Andreas Hopfner, verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Den Kasenbericht trug Kreiskassier, Josef Wutz jun., vor. Nach dem Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden für das Jahr 2023 folgte die Übergabe der Urkunden vom letzten Kreisschießen. Die Ortsvorsitzenden gaben einen Einblick in ihre Tätigkeiten und anstehende Ver-

Berichte aus den Kreisverbänden

einsaktivitäten wurden bekannt gegeben. Nach dem offiziellen Teil wurde noch die Kameradschaft gepflegt. Kamerad, Markus Maier, unterhielt die Kameraden noch spontan mit seiner Harmonika.



von links den stv. KV Helmut Kramer, Bezirksvorsitzenden, Josef Hartinger, 2. BGM Egbert Völkl, stv. KV Peter Breitschäfer und Kreisvorsitzenden Josef Hauer.

Bericht und Foto: Verein

BKV Kreisverband Regen

BKV-Vereine stehen für Frieden und Freiheit

Kreisversammlung der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereini-
gung – Lob der Ehrengäste

Der Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Kreisverbandes mit Vorschau auf künftige Veranstaltungen und die Hoffnung auf Frieden und Freiheit in der Welt standen im Mittelpunkt der Kreisversammlung der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereini-
gung (BKV) am vergangenen Sonntag im Schützenhaus Viechtach. Dabei konnte Kreisvorsitzender Albert Mühl unter den 16 anwesenden Ortsvereinen auch BKV Bezirksvorsitzenden Franz Bauer mit Bezirksgeschäftsführer Josef Simmeth willkommen heißen.

Sein besonderer Gruß galt dem stellvertretenden Landrat Werner Rankl, Alt-Landrätin Rita Röhl und Viechtachs 3. Bürgermeister Hans Wühr. Bei einem Gedenken für die gefallenen und verstorbenen Kameraden des Kreisverbandes Regen wurde auch an die gefallenen Soldaten und an die vielen zivilen Opfer der Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen, in der Hoffnung auf ein baldiges Ende dieser schrecklichen Auseinandersetzungen erinnert. Dabei ist es auch Tradition, dass Musiker mit Blasinstrumenten den „Guten Kameraden“ spielen.

Nachdem Geschäftsführer Paul Wolkenstein wegen Krankheit nicht an der Kreisversammlung teilnehmen konnte, wurde der Kassenbericht in Vertretung durch Kreisvorsitzenden Albert Mühl vorgetragen. Er gab bekannt, dass der BKV-Kreisverband momentan 1439 Mitgliedern hat und bei einem geringen Jahresüberschuss einen guten Kassenstand vorweist. Von den Kassenprüfern Max Niedermeier und Alois Augustin wurden keinerlei Beanstandungen festgestellt, worauf auch eine einstimmige Entlassung erfolgte.

Bei seinem Jahresrückblick erinnerte Kreisvorsitzender Albert Mühl, dass der Kreisverband bis Anfang des Jahres noch 18 Orts-

vereine hatte. Leider musste sich der Krieger- und Soldatenverein Triefenried zum 1. Juli 2023 auflösen, weil der Fortbestand nicht mehr gewährleistet war. Damit hat der Kreisverband gegenüber dem Vorjahr um 100 Mitglieder weniger, und aktuell nur noch 17 Ortsvereine. Der Fortbestand mancher Vereine sei zudem gefährdet, da die Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes von Jahr zu Jahr nachlässt, was besonders auch bei den Krieger- und Soldatenvereinen Anlass zur Sorge gebe, denn viele Menschen würden sich heutzutage fragen, warum es eigentlich noch derartige Vereine gibt. „Unser höchstes Gut ist, der Erhalt von Frieden und Freiheit, darum wollen wir den Tod unserer Kameraden in Erinnerung halten, und das Bewusstsein schärfen, dass Krieg sinnlos ist, und verheerende Folgen für Volk und Vaterland hat“, meinte der Vorsitzende.



(von links) Bezirks-Geschäftsführer Josef Simmeth, Christian Huber, Kreisvorsitzender Albert Mühl, Viechtachs 3. Bürgermeister Hans Wühr, Alt-Landrätin Rita Röhl, Bezirksvorsitzender Franz Bauer und stellvertretender Landrat Werner Rankl.

Er erinnerte nicht nur an die Kreisversammlung mit Neuwahlen am 12. März 2023 in Schweinhütt, sondern auch an die Bezirksvorstandssitzungen in Schaibing und Osterhofen, sowie an die Landesausschuss-Sitzung in Schrobenhausen. Zusammen mit Kameraden der SRK March waren wir auch Gast bei der US-Armee in Grafenwöhr, berichtete Albert Mühl. Am 3. Juni 2023 wurden wir vom SRV Viechtach zur Friedensandacht eingeladen und sind unter den Klängen der Altlußberger Musikanten mit Ehrengästen und der Kreisfahnenmutter Marianne Mühl vorbei am Kriegerdenkmal in die Stadtpfarrkirche eingezogen, wo dann der BKV Soldatenchor den Gedenkgottesdienst musikalisch gestaltet hat.“ Dabei erinnerte er, dass der Soldatenchor in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen feiern kann und in Niederbayern auch als einziger Soldatenchor besteht. Damals wurde er mit 15 Sängern aus vier Ortsvereinen aus der Taufe gehoben und kann seither auf zahlreiche und auch große Auftritte verweisen. Bei einem Kameradschaftsabend im Blossersberger Keller wurde die eindrucksvolle Gedenkfeier in Viechtach abgeschlossen. Beim Kameradschaftsschießen auf der Schießanlage in Frath am 16. September 2023 war die Mannschaft aus Schlatzendorf, Gewinner des Wanderpokals.

In der Vorschau wurde noch an die Friedensmaiandacht mit anschließendem Festabend zum 20-jährigen Bestehen des BKV-Soldatenchores am 25. Mai in Frauenau erinnert. Das Kameradschaftsschießen geht am 21. September in Frath über die Bühne und wird heuer vom SRV Viechtach übernommen.

Berichte aus den Kreisverbänden

Die nächste Kreisversammlung wird am 9. März 2025 vom BKV-Mitglied Allersdorf im Gasthaus Schaupp in Einweging organisiert. Bei der Kreisversammlung 2022 wurde beschlossen, dass die Friedensmaandacht immer am letzten Samstag im Monat stattfinden soll. Damit findet die Friedensmaandacht 2025 am 31. Mai in Drachselsried statt, sagte Kreisvorsitzender Albert Mühl und bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Kreisverband.



In Würdigung seiner besonderen Verdienste wurde Christian Huber (rechts) das Ehrenkreuz in Gold am Band aus den Händen von BKV-Kreisvorsitzenden Albert Mühl verliehen.

Ortsvorsitzender Friedrich Meindl erinnerte, dass der SRV Viechtach um das Jahr 1842 als Veteranen- und Kriegerverein gegründet wurde, und zu den ältesten Vereinen in Viechtach gehört. Er habe mit Unterstützung von Chronisten Hans Penzkofer eine recht detaillierte Vereinschronik vorliegen, die er am Schluss der Kreisversammlung auch gerne verteile, versicherte er.

„Wir haben eine schwere Zeit hinter uns, und es fehlt seit mehreren Jahren auch der Nachwuchs, darum sollten wir uns gegenseitig aushelfen“, meinte der BKV-Bezirksvorsitzende Franz Bauer.

„Unsere Vereine haben selbstverständlich auch immer noch ihre Berechtigung, stehen nach wie vor zur Bundeswehr und für Frieden und Freiheit. Es ist sehr wichtig, die Kameradschaft in den Vereinen zu pflegen und geschlossen am Volkstrauertag teilzunehmen, denn Afghanistan hat uns außer toten Soldaten nichts gebracht“, sagte der Bezirksvorsitzende und dankte den Vereinen für ihre wertvolle Arbeit im Verband.

„Ich bin gern nach Viechtach gefahren, denn der BKV-Kreisverband und seine Vereine sind sehr aktiv“, sagte stellvertretender Landrat Werner Rankl und stellte fest, dass sich momentan in der Welt etwas ändere und sich alles hoffentlich bald wieder zum Besten in Richtung Frieden und Freiheit entwickle.

„Ich bin gespannt, was ich hier höre, denn ich war selbst auch bei der Bundeswehr“, sagte Viechtachs 3. Bürgermeister Hans Wühr. Er stellte fest, dass der Mitgliederschwund nicht nur beim BKV dem Alter geschuldet sei, sondern sich auch bei anderen Vereinen bemerkbar macht.

Am Schluss der Veranstaltung wurde traditionsgemäß gemeinsam die Bayernhymne gesungen.

Bericht und Foto: Konrad Limbeck

BKV Kreisverband Kronach

BKV-Kreisverband Kronach präsentiert sich auf der Engagement-Börse

Im Landkreis Kronach engagieren sich zahlreiche Bürger und Bürgerinnen im Ehrenamt. Sei es in Vereinen, Initiativen, Organisationen, Selbsthilfegruppen, Kirchen, Bildungsträgern und noch vielem mehr. Wie vielfältig dieses Spektrum bürgerschaftlichen Engagements in Stadt und Landkreis ist, zeigten die rund 40 sehr informativ gestalteten Stände bei der Engagement-Börse. Sie alle kamen aus ganz unterschiedlichen Bereichen, aus Sport, Kunst und Kultur, Jugendarbeit, Bildung, Natur und Umwelt. Und eben auch aus dem Bereich der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) e.V. Im BKV-Kreisverband Kronach sind 15 Kameradschaften zusammengeschlossen und sie bilden mit den vier Kameradschaften des Kreisverbandes Stadtsteinach den BKV-Bezirksverband Frankenwald/Obermain.

Bei dieser Engagement-Börse in Kronach stellten die Kameraden und Kameradinnen Günther und Susanna Erhardt, Holger Deuerling und Christian Kotschenreuther nun genau diesen Kreisverband vor. Die Kameradschaft steht im Vordergrund, die Schlagworte Frieden, Freiheit und Demokratie sind in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Aber genau diese Werte gelten für die Mitglieder im BKV-Kreisverband. Zahlreiche junge Kameraden und Kameradinnen konnten in den letzten Jahren gewonnen werden, hier ist die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Steinwiesen im Kreis führend, wenn es heißt, junge Menschen zu begeistern. Doch nicht nur den Verband wollte man vorstellen, es galt auch gleich Werbung zu machen für die Militärpatrouille, die am 28. September 2024 im Gebiet um Neuengrün stattfinden soll. Hier werden sich die Teams an vielseitigen Disziplinen messen können. Jedes Team besteht aus drei Personen und es kann jeder mitmachen, nicht nur die Soldatenkameradschaften, sondern alle Vereine, Privatpersonen usw. Und Anmeldungen hat Günther Erhardt am Stand des BKV gerne sofort entgegengenommen. Das Interesse war auf jeden Fall da, auch über die Arbeit des BKV ließ man sich gerne informieren.

Aber nicht nur Informationen erhielt man am Stand des BKV-Kreisverbandes. Ein angenommenes Szenario, bei dem in einem Keller ein Verwundeter festsaß und auf Hilfe wartete, beflügelte den einen oder anderen zu originellen Ideen. Weidenruten, ein San-Kit und viel Inspiration waren notwendig, um hier zu helfen. Außerdem musste für einen Drohnenstart ein Stützgewicht von 200 Gramm mit Kieselsteinen in einem Säckchen erreicht werden. Da konnte man sich ganz schön beim Gewicht verschätzen. Einfache Mittel, die doch viel Spaß machten und bei dem Improvisationsvermögen und Fantasie gefragt waren.



Engagement-Börse: Alle ziehen an einem Strang – von links Günther und Susanna Erhardt, Holger Deuerling und Christian Kotschenreuther Foto: S. Deuerling

Berichte aus den Kameradschaften

SRK Gleusdorf-Poppendorf - KV Bamberg

Den 75. Gefeiert!

Seinen 75. Geburtstag feierte Kamerad Walter Behringer von der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gleusdorf/Poppendorf und Umgebung aus dem Ortsteil Busendorf im Kreise seiner Familie mit Verwandten Nachbarn und Vereinen.



von links: Dieter Giel Vorstandsmitglied, Martin Drescher Schriftführer, Albin Dorsch Kassenverwalter, Rüdiger Hahn Stellv. Feuerwehrvorstand, Peter Vietze Stellv. SRK Vorsitzender, Richard Süppel 1. Feuerwehrvorstand, Jubilar Walter Behringer, Hermann Jäger Vorstandsmitglied, Hans Jürgen Scheerbaum 1. Bürgermeister von der Marktgemeinde Rattelsdorf und Altbürgermeister Gerhard Jäger.

Unter die zahlreichen Gratulanten die Ihm ihre Aufwartung machten, reiten sich der 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Rattelsdorf Hans Jürgen Scheerbaum und Alt- Bürgermeister Gerhard Jäger sowie Abordnungen der FFW Busendorf, Obst- und Gartenbauverein Busendorf, Gesangverein Busendorf und des VFL Mürsbach. Kamerad Behringer der auch 1. Vorsitzender des Gesangverein Busendorf ist, hält seit 1981 der SRK die Treue. Die Glück- und Segenswünsche der gesamten SRK übermittelten mit einem Präsent der Erste und der Stellvertretenden Vorsitzende Norbert Lohneiß und Peter Vietze, Schriftführer Martin Drescher, Kassenverwalter Albin Dorsch und die Vorstandsmitglieder Hermann Jäger und Dieter Giel sowie Kamerad Ewald Brunner.

Bericht und Foto Peter Vietze

SK. Draisdorf / Wiesen - KV Bad Staffelstein

75. Geburtstag

Seinen 75. Geburtstag feierte Kamerad Klaus Daum von der Soldaten- Kameradschaft (SK) Draisdorf / Wiesen und Umgebung aus dem Ortsteil Wiesen mit seiner Familie, Freunden und Abordnungen des Obst- und Gartenbauverein Wiesen sowie des FCN Club Wiesen. Seit 47 Jahren hält Kamerad Daum der SK die Treue. Die Geburtstags Glück und Segenswünsche der gesamten SK übermittelten dem Jubilar der Erste- und Stellv. Vorsitzende Karl Heinz Jäger und Georg Scheer sowie die Kameraden Roland Scheer, Roland Baumann und der Berater der Kameradschaft sowie Ortsvorsitzenden von den OT Eggenbach und Freiberg. Für seine 47-jährige Treue zur Kameradschaft erhielt er die BKV-Treuenadel mit der Vereinsinternen Treueurkunde sowie für das

leibliche Wohl ein Präsent.



von links die Enkelin des Jubilars und Schriftführerin der SK Franziska Lieb, den Stellv. Vorsitzenden Georg Scheer, Kamerad Roland Baumann, Jubilar Klaus Daum, Kamerad Roland Scheer und den 1. Vorsitzenden Karl Heinz Jäger.

Bericht und Foto Peter Vietze

SRK Gleusdorf-Poppendorf- KV Bamberg

75. Geburtstag

Seinen 75. Geburtstag feierte Kamerad Erich Süppel von der Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Gleusdorf – Poppendorf und Umgebung aus dem OT Gleusdorf, im Kreise seiner Familie mit Verwandten, Freunden und Nachbarn. Zu den Zahlreichen Gratulanten zählten unter anderem eine Abordnung vom VdK Ortsverband Ebern. Seit 49 Jahren hält Kamerad Erich Süppel der SRK die Treue. Zu Zeiten des kalten Krieges war er von 1978-1984 (6-Jahre) Kassier der Kameradschaft und von 1984-2008 (24-Jahre) 2. Vorsitzender. Die Glück- und Segenswünsche der gesamten SRK übermittelten der 1. Vorsitzende Norbert Lohneiß, sein stellv. Peter Vietze, Schriftführer Martin Drescher und Vorstandschaftsmitglied Hilmar Groh.



von links: 1. Vorsitzende Norbert Lohneiß, Ulrike Groh, Jubilar Erich Süppel, Schriftführer Martin Drescher, den stellv. Vorsitzenden und Pressewart Peter Vietze sowie Vorstandsmitglied Hilmar Groh.

Bericht u. Foto Peter Vietze

Berichte aus den Kameradschaften

SK. Draisdorf-Wiesen u. Umg. – KV Bad Staffelstein

80. Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag feierte von der Soldaten- Kameradschaft (SK) Draisdorf / Wiesen und Umgebung aus dem OT Wiesen Kamerad Andreas Schmitt, im Kreise seiner Nachbarschaft. Seit 1979 ist Kamerad Schmitt Mitglied in der SK. Zu seinem 80. Geburtstag gratulierten ihm der zweite Vorsitzende Georg Scheer, Vorstandsmitglied Bernhard Baumann und der Ortsvorsitzende und (Berater der SK) von den Ortsteilen Eggenbach und Freiberg, auch im Namen der gesamten Kameradschaft. Zum Dank für seine 44-jährige Treue zur Kameradschaft überreichte ihm der 2. Vorsitzende Georg Scheer die Treue Urkunde des Vereins und die BKV Treue Nadel sowie für das leibliche Wohl ein Präsent.



von links Vorstandsmitglied Bernhard Baumann Jubilar Andreas Schmitt und den 2. Vorsitzenden Georg Scheer.

Bericht und Foto Peter Vietze



Im Bild: Die ersten 6 Gewinner mit dem Stellv. Vorsitzenden Georg Scheer von links: 2. Hubert Baumann, 4. Baptist Lunz, 1. Josef Schwarz, 3. Robert Scherer, 6. Albin Elflein. Es fehlt auf dem Foto der 5. Platzierte Oswald Hofmann.

Ein besonderer Dank ging vom Stellvertretenden Vorsitzenden Georg Scheer an alle Unterstützer des Schafkopfturniers. Sowie an alle Spender die mit ihren Spenden zum Gelingen des Preisschafkopfturniers beigetragen haben. Des Weiteren gab Scheer bekannt, das die SRK Gleusdorf / Poppendorf und Umgebung ihr Schafkopfturnier am Samstag den 02.03.2024 um 19:00 Uhr erstmals im Busendorfer Gemeinschaftshaus „Alte Schule“ abhält, und nicht wie bisher im Unterfränkischen Gleusdorf. Alle Kartler aus nah und fern sind dazu herzlichst eingeladen!

Bericht und Foto Peter Vietze

Draisdorf / Wiesen- KV Bad Staffelstein

Josef Schwarz aus Unterzettlitz unschlagbar beim Preisschafkopf.

Die Vorstandschaft der Soldaten- Kameradschaft (SK) Draisdorf / Wiesen und Umgebung hat ihre Kameraden zum Vereinsinternen Schafkopfturnier, zu dem auch Gäste willkommen waren zum ersten Mal nach Wiesen ins Jugendheim eingeladen. Bis her wurde das Vereinsinterne Schafkopfturnier im Draisdorfer Gemeinschaftshaus ausgetragen. Der Stellv. Vorsitzende Georg Scheer begrüßte die 32 Kartler die aus den Landkreisen Lichtenfels und Bamberg der Einladung gefolgt waren. Nach der Zahlung des Startgeldes von 7 Euro wurden durch Nummernziehung die Sitzplätze ermittelt. In zwei Runden mit je 30 Spielen konnten die Kartler ihr Können, gegenseitig unter Beweis stellen.

Nachfolgend die ersten zehn Gewinner. 1. Josef Schwarz Unterzettlitz mit 114 Punkte, 2. Hubert Baumann Wiesen 107 Punkte, 3. Robert Scherer Wiesen 104 Punkte, 4. Baptist Lunz Bad Staffelstein, 5. Oswald Hofmann Wiesen, 6. Albin Elflein Wiesen, 7. Jonny Pülz Bad Staffelstein, 8. Bernhard Baumann Wiesen, 9. Ulrich Völker Loffeld und 10. Bernhard Scheer Wiesen. Auf die Spieler warteten Gutscheine und Sachpreise, jeder Kartler erhielt einen Preis.

Krieger-/ Militärverein Schlaifhausen

Fackel-Winterwanderung 2023

Der Krieger-/ Militärverein Schlaifhausen hat auch im Jahr 2023 seine traditionelle Fackel-Winterwanderung durchgeführt - nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr ging es erneut nach Gosberg zur Gaststätte Schuhmann. Am 29.12.2023 versammelten sich 34 Mitglieder und Freunde des Vereins beim neuen 1. Vorstand Markus Schirmer, wo bei lodender Feuertonne ein kleiner Umtrunk stattfand. Erfreulicherweise hat sich die Teilnehmerzahl erneut gesteigert - und vom Kleinkind bis zu den Senioren waren alle Generationen vertreten.



Berichte aus den Kameradschaften

Gegen 18:00 Uhr begann die Wanderung, wobei bereits nach wenigen 100 m der erste Boxenstopp eingelegt wurde: Bei der befreundeten Familie Polster brannte ebenso im Hof die Feuer- tonne und nach einer kurzen Verweildauer ging es schließlich final zu Fuß in's 4 km entfernte Gosberg - bei Fackelschein und (dieses Mal) perfekten Winterwanderwetter. Die dort reservierten Tische reichten auch dieses Jahr nicht, weshalb man zusätzlich den Nebenraum in Anspruch nehmen musste. Nach einer kurzen „Laudatio“ durch Vorstand Schirmer landeten schließlich auf vielen Tellern die berühmt-berüchtigten Schnitzel des Hauses Schuhmann - stets köstlich. Es folgte ein geselliger Abend mit der ein oder anderen leckeren Kaltschale und gegen 22:00 Uhr fand der Abend sein Ende. Besonders erwähnenswert ist, dass man gleich 3 Neumitglieder gewinnen konnte - alle weiblich, was zudem auch die Frauenquote im Verein steigert...

Foto und Bericht: Markus Schirmer

Krieger- / Militärverein Schlaifhausen

Friedensgedenk Gottesdienst 2024

Auch dieses Jahr hielt der Krieger- und Militärvereins Schlaifhausen seinen traditionellen Friedensgedenk Gottesdienst ab. Die neue bzw. frisch gewählte Vereinsführung hatte gleich mit einigen Herausforderungen zu kämpfen: Die Termin- und Lokalitätenfindung war nicht einfach, weil das Vereinslokal Ehrenbürg urlaubstechnisch nicht zur Verfügung stand...



Am Sonntag, den 11.02.2024 fanden sich viele Krieger- und Soldatenvereine des Kreisverbandes Forchheim gegen 08:00 Uhr zum Friedensgedenk Gottesdienst in der Kirche zu Schlaifhausen ein - ebenso die Ehrengäste in Person von 1. BKV-Kreisvorsitzenden Michael Pieger, 1. BSB- Kreisvorsitzenden Roland Schäfer und 1. Bürgermeister der Gemeinde Wiesenthau-Schlaifhausen Bernd Drummer. Die Messe, welche von Roswitha Kroder gehalten wurde, hatte das Thema „Frieden“ im Mittelpunkt u. griff u.a. die aktuellen Konflikte in der Ukraine bzw. in Israel auf. Auch die Lesung, welche Vorstand Markus Schirmer vortrug, behandelte dieses Thema. Nach dem Kirchengang folgte eine kurze Feierstunde am Ehrenmal. Markus Schirmer ging auf die Notwendigkeit des Fortbestehens der Kriegervereine

selbst im Jahr 2024 ein – treten diese doch als ständige Mahner des Friedens auf und legen den Finger genau in diese Wunde. Nach dem Niederlegen eines Kranzes, dem „Guten Kameraden“ und der Deutschen Nationalhymne folgte die Kirchenparade bzw. der Fahnenzug zum Gasthaus Schüpferling, wo der musikalische Frühschoppen dieses Mal stattfand.



Die Blaskapelle Wiesenthau-Schlaifhausen, welche auch den Gottesdienst u. die Feierstunde am Kriegerdenkmal umrahmt hat, sorgte für ordentlich „Rumms“ und in den Mittagsstunden fand die gelungene Veranstaltung ihr Ende. In Treue fest - für Gott, Heimat und Vaterland!

Bericht und Foto: Markus Schirmer
1. Vorstand u. OstGefr d.R.

Reservistenkameradschaft Hochstadt / Reservistenkameradschaft Bad Staffelstein

Gedenkmarsch zum Karfreitagsgefecht!

Anlässlich des Karfreitagsgefechtes vom 02.04.2010 in Afghanistan trafen sich 5 Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Hochstadt und 2 Mitglieder der befreundeten RK- Bad Staffelstein, um den Gefallenen und teils schwerstverwundeten Kameraden dieses Gefechtes zu gedenken. Am 02.04.2010 gerieten deutsche Fallschirmjäger in einen Hinterhalt der Taliban. Die deutschen Fallschirmjäger standen über 8 Stunden in einem schweren Gefecht mit den Aufständischen. Drei Kameraden verloren hier ihr Leben und 8 weitere wurden lebensgefährlich verletzt. Dieses Gefecht gilt als das schwerste, in dem die Bundeswehr bisher verwickelt wurde. Aus diesem Anlass wurde 2014 der „Gedenkmarsch zum Karfreitagsgefecht“ gegründet.



Berichte aus den Kameradschaften

Jedes Jahr wird die Marschstrecke um 1 Kilometer länger und das mitzuführende Gewicht im Rucksack um 1 Kilogramm schwerer. Dieses Jahr waren somit 14 Kilometer mit 14 Kilo Gewicht zurückzulegen. Reservisten, aktive Soldaten und zivile Organisationen nehmen im gesamten Bundesgebiet an dieser Veranstaltung teil, um die Erinnerung an die verstorbenen Kameraden zu erhalten. Start des Marsches war 09:00 Uhr am Vereinsheim der Reservisten in Hochstadt. Die Strecke führte die Marschteilnehmer über die eiserne Hand in Degendorf (Lkr. LIF) nach Vierzehnheiligen. Nach einer kurzen Rast begaben sich die Reservisten auf den letzten Abschnitt bis zum Staffelberg. Auf der gesamten Laufstrecke gab es viele interessierte Wanderer, die das Gespräch mit den Reservisten gesucht haben. Nachdem ihnen der Grund für diese Veranstaltung genannt wurde, waren die Reaktionen nachdenklich, aber auch motivierend für die marschierenden Kameraden. Dies ist nur eine von vielen Veranstaltungen, die durch Reservisten im Laufe eines Jahres durchgeführt wird. Termine für die nächsten Monatsversammlungen der Reservisten aus Hochstadt sind der 08.04. und der 06.05.2024 im Vereinsheim Hauptstraße 26b in Hochstadt jeweils ab 19:00 Uhr. Hier sind interessierte Gäste jederzeit willkommen. Das Foto zeigt die 7 Reservisten bei einer kurzen Rast Nähe der eisernen Hand bei Degendorf (Lkr. LIF) auf der Marschstrecke nach Vierzehnheiligen.

Günther / P. Vietze Foto RK

KRK Lauter - KV Bamberg

Krieger und Reservisten Kameradschaft (KRK) 1884 Lauter wählt neue Vorstandschaft

Zur Generalversammlung mit Neuwahl hat die Vorstandschaft der Krieger und Reservisten Kameradschaft (KRK) 1884 Lauter mit ihrem ersten Vorsitzenden Winfried Rümmer in die Gaststätte Albrecht (Metzger) eingeladen. Rümmer eröffnete mit Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte die Generalversammlung 2024. Er begrüßte die Kameraden sowie eine Kameradin und hier ganz besonders den Ehrenvorsitzenden Altbürgermeister Manfred Beierlieb, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Lauter Ronny Beck sowie den stellv. Kreisvorsitzenden der Kreisgruppe Oberfranken West vom Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. (VdRBw) Michael Weisensel.



Die neue Vorstandschaft mit dem Stellv. Kreisvorsitzenden und Wahlleiter Michael Weisensel rechts.

Grüße und Genesungs Wünsche schickte er an alle im Krankenstand befindenden Kameraden. Mit den drei Strophen des Liedes „Ich hat einen Kameraden“ wurde den Gefallenen und Vermissten Soldaten der beiden Weltkriege gedacht, den Soldaten der Bundeswehr die im Ausland Einsatz ums Leben kamen, und ganz besonders an den 2023 verstorbenen Kameraden Helmut Albrecht aus Appendorf. Schriftführer Holger Seegelken folgte dem Totengedenken mit der Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2023. Rümmer ließ daraufhin seinen Jahresbericht Revue passieren in dem er mitteilte das die Kameradschaft zurzeit 61 Mitglieder zählt, unter ihnen 26 Reservisten. Reservistenbetreuer Michael Neubauer berichtete von den Aktivitäten der Reservisten in 2023. Von einem gesunden Kassenstand Kassier Bill Drechsler, dem die Kassen Revisoren Leo Porzelt und Peter Drütschel nichts Negatives hingegen zu setzen hatten. So konnte auf Antrag von Peter Drütschel an die Delegierten, Kassier und Vorstandschaft entlastet werden. Der bisherige Erste Vorsitzende Winfried Rümmer stellte nach 24 Jahren als Kassenverwalter und 12 Jahren als 1. Vorsitzender sein Amt zur Verfügung, sowie Holger Seegelken nach 31 Jahren als Schriftführer.

Zur Neuwahl: Als Wahlleiter fungierte Michael Weisensel und Florian Fütterer. Gewählt wurde im Block per Akklamation mit folgendem Ergebnis: Neu 1. Vorsitzender Markus Föbel und 2. Vorsitzender Sven Schärer, Schatzmeister wie bisher Bill Drechsler, neu Schriftführer Maximilian Hemmer, Reservistenbetreuer wie bisher Christian Postler. Neu sind auch die Kassen Revisoren Rüdiger Car und Michael Neubauer, Ersatz Sven Schärer, sowie als Kreisdelegierte Michael Neubauer und Sven Schärer.



Im Bild: Links den neue 1. Vorsitzenden Markus Föbel, der seinem Vorgänger Winfried Rümmer zum Titel des Ehrenvorsitzenden gratuliert.

Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge stellte Altbürgermeister Manfred Beierlieb den Antrag Winfried Rümmer zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Der Antrag wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Die Urkunden Übergabe erfolgt mit weiteren Ehrungen am 13. Juli beim Grillfest zum 140-jährigen Jubiläum der KRK Lauter. Nach dem die Generalversammlung reibungslos über die Bühne ging, stand dem traditionellen Kümmelfleischessen nach der deutschen Nationalhymne nichts mehr im Weg.

Bericht und Foto Peter Vietze

Berichte aus den Kameradschaften

SRK Gleusdorf - Poppendorf u. Umg. Kr. Verb. Bamberg

Horst Topfstedt aus Rattelsdorf gewinnt den 1. Preis beim Preisschafkopf der Soldaten u. Reservistenkameradschaft Gleusdorf-Poppendorf u. Umgebung.

Die Vorstandschaft der Soldaten und Reservistenkameradschaft (SRK) Gleusdorf – Poppendorf und Umgebung mit ihrem Ersten Vorsitzenden Norbert Lohneiß hat zu ihrem Traditionellen Preisschafkopf zum ersten Mal in das Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ nach Busendorf eingeladen. 56 Kartler unter ihnen 5 Damen von Ober- und Unterfranken sind der Einladung gefolgt.



Von links den ersten Bürgermeister der Gemeinde Untermerzbach Helmut Dietz in der Mitte den 2. Bürgermeister vom Markt Rattelsdorf Andreas Schneiderbanger und hinter ihm den 1. Bürgermeister Hans Jürgen Scheerbaum.

Die am weitesten Angereisten Kartler kamen aus Untereßfeld, Oberaßbach, Oberstreu und Niederwerrn. Lohneiß begrüßte die Kartler im Namen der gesamten Kameradschaft, einen besonderen Gruß richtete er an die Bürgermeister vom Markt- Rattelsdorf Hans Jürgen Scheerbaum und Andreas Schneiderbanger sowie an den Bürgermeister der Gemeinde Untermerzbach Helmut Dietz und dessen Gemeinderat Gerhard Roth aus Recheldorf. In zwei Runden mit je 40 Spielen konnten die Kartler ihr Können gegenseitig unter Beweis stellen.



8 von den 10 erstplatzierten Kartlern mit dem 1. Vorsitzenden der SRK Norbert Lohneiß rechts

Nachfolgend die ersten zehn Gewinner. 1. Horst Topfstedt Rattelsdorf, 2. Johannes Bauer Medlitz, 3. Heinrich Kunzelmann Stublang, 4. Josef Hoffmann Burgebrach, 5. Dieter Strohm

Walsdorf, 6. Michael Derra Kemmern, 7. Daniel Topfstedt Rattelsdorf, 8. Volker Schmitt Ebern, 9. Gerhard Roth Recheldorf und 10. Stefan Baumann Wiesen. Der Trostpreis ging an Wolfgang Jung aus Grundfeld.

Die Bürgermeister belegten die Plätze 30 Andreas Schneiderbanger Ebing, 33 Helmut Dietz Memmelsdorf, und 43 Hans Jürgen Scheerbaum Rattelsdorf.

Die Damen die Plätze 23 Bettina Topfstedt Ebing, 27 Doris Fleißner Oberhaid, 49 Martina Gunzelmann Mürsbach, 50 Petra Bundt Ebsenfeld und 51 Elisabeth Dilzer aus Viereth. Auf die Spieler warteten Gutscheine und weitere Sachpreise. Alle Preise zur freien Auswahl, jeder Spieler erhielt einen Preis. Lohneiß bedankte sich bei allen Spendern und Gönnern, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen des Preisschafkopfes beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank ging an das Schiedsgericht, den Männern am Ausschank, dem Küchenpersonal und an die Bedienungen.

Bericht und Fotos Peter Vietze

BKV Kreisverband- Bad Staffelstein

Generalversammlung bei der Soldatenkameradschaft (SK) 1874 e. V. Michelau Konrad Laux als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt.

Die Vorstandschaft der Soldatenkameradschaft (SK) 1874 e. V. Michelau hatte zur Generalversammlung in das „Schießsportzentrum“ nach Michelau eingeladen. Der 1. Vorsitzende der SK Michelau Konrad Laux, begrüßte die Kameraden (Delegierten) und hier besonders den Stellvertretenden Landrat vom Landkreis Lichtenfels Helmut Fischer, den Bezirksvorsitzenden der Bayerischen Soldaten und Kameradenvereinigung (BKV e. V.) Bezirksverband Oberfranken Karl- Heinz Jäger, den BKV Kreisvorsitzenden vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht Senior und an die beiden Ehrenmitglieder Günter Holland und Manfred Komosa. Nach der Verlesung der Tagesordnung durch den Ersten Vorsitzenden Konrad Laux, wurde beim anschließenden Totengedenken in einem stillen Moment an die gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege gedacht die der Bundeswehr im Auslandeinsatz und den verstorbenen Kameraden in 2023 Erwin Köhlerschmitt und Paul Freitag. Laux ließ im Anschluss seinem Jahresbericht von 2023 Revue passieren in dem er auf die Aktivitäten der Kameradschaft in dem verfloßenen Geschäftsjahr einging. Schriftführer Detlef Simniok folgte ihm mit der Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung 2023. Von einem positiven Kassenstand berichtete Kassenverwalter Michael Gradl, an dem die beiden Kassenrevisoren Günter Holland und Dieter Schneider nichts zu bemängeln hatten. Die Neuwahl verlief schnell und Reibungslos. Der Erste Vorsitzende wurde per Briefwahl gewählt, die restliche Vorstandschaft per Akklamation. Alle zur Verfügung stehenden bisherigen und neue Mandatsträger, wurden einstimmig und ohne weitere Wahlvorschläge in ihren Ämtern bestätigt. Zum 1. Vorsitzenden wurde wiedergewählt Konrad Laux zu seinem Stellvertreter Dieter Schneider, Kassenverwalter Michael Gradl und als Schriftführer Detlef Simniok zu Kassenrevisoren Günter Holland und Michael Aumüller zum Fahnenträger Michael Fock sowie zum Vereinspressewart Konrad Laux. Zu Ausschussmitglieder

Berichte aus den Kameradschaften

wurden gewählt, Siegbert Nickel, Gilbert Holland, Michael Fock, Alfred Hartmann, Hubert Schultheiß, Hilmar Aumüller, Günter und Marcel Holland.



von links die neue Vorstandschaft mit dem BKV Bezirksvorsitzenden vom BKV Bezirk Oberfranken Karl Heinz Jäger den BKV Kreisvorsitzenden vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht Senior, den geehrten Hubert Schultheiß und die neue Vorstandschaft mit 1. Vorsitzenden Konrad Laux den Ausschussmitgliedern Gilbert Holland, Alfred Hartmann, Marcel Holland, Günter Holland, Fahnenträger Michael Vock, Schriftführer Detlef Simniok, Kassenverwalter Michael Gradl den Stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Schneider und den Stellvertretenden Kreisvorsitzenden vom BKV Kreisverband Bad Staffelstein Roland Leicht Junior.

Beim Tagesordnung Punkt Ehrungen konnte von 8 zu Ehrende Kameraden leider nur der Kamerad Hubert Schultheiß geehrt werden. Ihm wurde vom BKV Bezirksvorsitzenden Karl-Heinz Jäger der den Wahlausschuss leitete und den 1. Vorsitzenden Konrad Laux für 40-jährige Treue zur Kameradschaft die Treueurkunde und Treuenadel verliehen. Im Anschluss an die Ehrung stellte Laux eine Vorausplanung für Festbesuchen in 2024 vor. 05. Mai 67. Soldaten- und Friedenswallfahrt 14 Heiligen. 24. August 150 Jahre SK Michelau Feier und Festkommers, 18 und 19. Oktober BKV Bezirksschießen in Michelau, 02 November Herbstfest mit 20. Königsschießen, 09. November Preisverteilung vom BKV Bezirks und Kreisschießen, 23. November Arbeitsdienst am Ehrenmal und am 24. November Teilnahme am Volkstrauertag.

Bericht und Foto Peter Vietze

Krieger- und Soldatenkameradschaft 1857 Burghausen eV

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Zur 167. Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft 1857 Burghausen, am Samstag, 02. März 2024, konnte Vorstand Hans Hausperger 22 Anwesende begrüßen. Darunter Stadtpfarrer Erwin Jandl, 2. Bgm. Norbert Stranzinger und Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Knob. Im Totengedenken wurde der sieben im Jahr 2023 verstorbenen Mitglieder gedacht. 2 Strophen des „Guten Kameraden“ erklangen auf dem Akkordeon von Ruhl Stanislav.

2. Bgm. Norbert Stranzinger bedauerte, dass die Vereine sehr unter der Altersstruktur zu leiden hätten. Die Jungen hätten kein Interesse in die Vereine nachzurücken. Direktes Reden miteinander oft Fehlangelegenheit. Das Handy wird bevorzugt. Immer mehr Entfremdung ist zu beobachten. Wenn zum Beispiel zu einem Fuß-

ballspiel auf dem Lande schon bis zu 30 Polizisten aufmarschieren müssen, kann man sich vorstellen wie viele in den Großstädten nötig werden um Ordnung zu sichern. Der Zeitgeist mangelt an positiven Gedanken. Zusammenhalt wäre wieder gefragt.

Stadtpfarrer Erwin Jandl bedankte und freute sich vorab über seine vorgesehene Ehrung zu 10 Jahren Mitgliedschaft im Verein. In anderen Vereinen ist dies anscheinend nicht so üblich. Er beklagte auch den Rückgang an Kirchgängern seit Corona. Gemeinsam sollte man in die Zukunft blicken.

Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Knob bedauerte, dass das Miteinander in den letzten Jahren stark gelitten hat. Sein Vorschlag dazu, ein soziales Jahr könnte helfen die Jugend besser in die Gemeinschaft einzubinden. Kritik am Bundeskanzler, endlich der Ukraine mehr dringend benötigtes Material zu liefern.

In seinem Tätigkeitsbericht über das Jahr 2023 konnte 2. Vorstand Heinz Sedlmeier auf zahlreiche Aktionen der Krieger- und Soldatenkameradschaft 1857 Burghausen hinweisen. Wie etwa die Teilnahme an der Wallfahrt der KSK Pfarrkirchen, Mai-Wies'n-Auszug, 150-Jahrfeier des Kameradschaftsbundes Pichelsdorf/Österreich,

Maiandacht der Vereine, Fronleichnamprozession. Teilgenommen auch an den Feierlichkeiten zu den Volkstrauertagen der KSK Raitenhaslach in Marienberg und der Stadt Burghausen.

Der Höhepunkt im Vereinsjahr die alljährlich von der KSK Burghausen ausgerichtete Kreisfriedenswallfahrt auf die Kümmeris am 2. Sonntag im September. Noch erwähnt wurden die 5 Monatsversammlung, eine Vorstands- und Ausschusssitzung und die Vorweihnachtsfeier im Dezember.

Dem Bericht des Kassiers Hans-Jörg Schulte-Hostede und der Kassenprüfer war eine einwandfreie Kassenführung zu entnehmen, was zu einer einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft führte.

Die folgenden Neuwahlen unter Leitung von 2. Bgm. Norbert Stranzinger ergaben folgendes Ergebnis:

Im Amt bestätigt wurden 1. Vorstand Hans Hausperger, 2. Vorstand und Schriftführer Heinz Sedlmeier, 2. Schriftführer Siegfried Harmuth, 1. Kassier Hans-Jörg Schulte-Hostede, 2. Kassier Marianne Hausperger, Frauenbeauftragte Mathilde Gerzer. Neu, aber nur kommissarisch, Fähnrich Siegfried Harmuth.



v.l.: Norbert Stranzinger, Hans Hausperger, Heinz Sedlmeier, Marianne Hausperger, Hans-Jörg Schulte-Hostede, Mathilde Gerzer und Siegfried Harmuth

Berichte aus den Kameradschaften

Geehrt wurden: 10 Jahre Mitglied Pfarrer Erwin Jaindl, 20 Jahre Richard Osl, 30 Jahre Thomas Lindner, Hedwig und Anton Schütz, 40 Jahre Hans Huber, 50 Jahre Theresia Auer.



v.l.: Anton Schütz, Norbert Stranzinger, Hedwig Schütz, Thomas Lindner, Hans Hausperger, Pfarrer Erwin Jaindl, Hans Huber, Heinz Sedlmeier.

Am Schluss der Versammlung bedankte sich Vorstand Hans Hausperger bei allen Anwesenden für die Teilnahme und bei seinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Text und Bilder: Siegfried Harmuth
2. Schriftführer

Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberviechtach

Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberviechtach

Die 141 Mitglieder starke Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberviechtach informierte auf ihrer Jahreshauptversammlung über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und trifft weitere Vorbereitungen für das 150-jährige Gründungsjubiläum 2025 in Verbindung mit der 50-jährigen Patenschaft mit der Patenkompanie 2./122.

Zur Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Grundler begrüßte Vorsitzender Christian Schießl neben dem 2. Bürgermeister Egbert Völkl und dem Ehreuvorsitzenden Josef Hauer auch eine Abordnung der Patenkompanie (2./122) mit Oberstabsfeldwebel Lars Piller und Hauptmann Stefan Bruns.

Neben Stadtrat Philipp Troppmann konnte auf der JHV auch Franz Sperl als Neumitglied begrüßt werden.

Die Kirchweihfeier, verbunden mit der Verleihung der Sportabzeichen bildete wieder den Höhepunkt im Vereinsjahr. Die Kirchweihfeier fand 2023 erstmal im Emil-Kemmer-Haus statt und war mit ca. 70 Teilnehmern gut besucht. Neben einer zünftigen Musik gab es auch ein Maßkrugstemmen.

Neben dem Vergleichsschießen auf Kreisebene, wo man mit einer Mannschaft den 3. Platz erzielen konnte, gab es auch wieder das traditionelle Vergleichsschießen zwischen der Patenkompanie, der Reservistenkameradschaft und der KSK, bei dem man einen sehr guten 2. Platz erreicht hat.



von Links: Hauptmann Stefan Bruns, Rudolf Lohwasser, Herbert Bauer, Ortsvorsitzender Christian Schießl, Zweiter Bürgermeister Egbert Völkl, Kreisvorsitzender Josef Hauer und Oberstabsfeldwebel Lars Piller

Ebenfalls war man wieder auf den kirchlichen Feiern und den Baillonsappellen jeweils mit einer Abordnung vertreten.

Das Ehrenmal in der Allee wurde im vergangenen Jahr von der KSK mit einem Pflanzentrog geschmückt.

2. Bürgermeister Egbert Völkl dankte der KSK und den Soldaten für die stets gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Besonders hob er dabei den Volkstrauertag heraus.

Hauptmann Stefan Bruns informierte in seinen Grußworten über die Aktivitäten der Patenkompanie im kommenden Jahr und Josef Hauer gab als Kreisvorsitzender Einblicke und Informationen über das Vereinsgeschehen auf Kreisebene.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden folgende Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt: 25 Jahre: Rudolf Lohwasser und Alois Schreglmann und für 40 Jahre Herbert Bauer und Peter Ferschl.

Bericht und Foro: xxxxxx

Krieger- und Soldatenkameradschaft Weiding

Ein turbulentes Vereinsjahr geht zu Ende

Krieger- und Soldatenkameradschaft Weiding ehrt langjährige Mitglieder Im gesellschaftlichen Leben des Ortes halten die Mitglieder der Krieger und Soldatenkameradschaft stets gut zusammen. Sie sind bei Veranstaltungen dabei und pflegen das Miteinander des Ortsbildes. Im Gasthof Zum Frauenstein eröffnete Richard Ferstl die Jahreshauptversammlung. Unter den 21 Anwesenden hieß er Herrn Kreisvorsitzenden Hauer sowie Herrn Bürgermeister Dirscherl und auch die Ehrenmitglieder Wolfgang Pfaffl, Hans Rosenmüller und Ernst Schulters herzlich willkommen. In seiner Rückschau auf das letzte Vereinsjahr brachte der Vorsitzende die Teilnahmen am Vereinsschießen sowie die einzelnen Versammlungen der Bayerischen Krieger und Soldatenvereinigung (BKV) auf Kreisverbandsebene in Erinnerung. Nach den einzelnen Grußworten von Bürgermeister Herrn Dirscherl sowie Kreisvorsitzenden Herrn Hauer wurde das Protokoll, der Kaszenbericht, der Tätigkeitsbericht und anschließend die Ehrungen der langjährigen Mitglieder vorgenommen.

Berichte aus den Kameradschaften



Dies waren zum 25 jährigen Bock Günther, Enk Friedhold, Bösl Herbert, Killermann Karl, Koch Michael, zum 35 jährigen Hermann Otto, Baier Klaudi, Bronold Hubert, Neuwirth Josef, Zilk Hans, Balk Rudi, Eckl Reinhold, Bronold Willi, zum 40 jährigen Betz Konrad, Lesser Hans, Dirscherl Georg, Eichstetter Karl, Fleck Robert, Spichtinger Alois, Schlicker Erich, Hermann Alois, Fuchs Alois, zum 45-jährigen Pfistermeister Otto, zum 50 jährigen, Eiber Josef, Lesser Josef, Paa Wilfried, Wutz Alois, Brunner Hans, und für 55Jahre Dienst Bock Hans, Bock Josef, Pfaffl Wolfgang, Reger Josef, Rosenmüller Hans, und Schulters Ernst. Ein besonderer Dank sowie eine Urkunde, wurde für 25 Jahre Dienst als Kanonier Herrn Hermann Otto überreicht.

Kreisvorsitzender Josef Hauer gab anschließend noch die geplanten Termine für BKV Landeswahlfahrt, die Kreisversammlung in Pullenried sowie die Bezirksversammlung in Högling bekannt, mit der bitte um Anteilnahme.

Ferst bedankte sich bei den Anwesenden Vereinsmitgliedern und schloss die Versammlung mit Gruß in Treue fest für Heimat, Volk und Vaterland"

Bericht und Foto: Verein

Reservistenkameradschaft Julbach

BKV-Duathlon in Fürstberg

Bereits zum 20. Mal wurde der traditionelle BKV-Duathlon in Fürstberg ausgetragen. Drei Teilnehmer bildeten eine Mannschaft, wobei jeder 20 Schub in die Vollen kegeln und 10 Schuss mit dem Luftgewehr abgeben musste. 14 Mannschaften nahmen an der Veranstaltung teil. Kreisvorsitzender Josef Wagner bedankte sich bei allen Helfern für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Mannschaftssieger wurde die KSRK Asenham I mit 584 Punkten vor der RK Julbach (575 Punkte) und der KSRK Neukirchen II (566 Punkte).



Die Einzelwertung konnte Zöbl Mathias von der KSRK Neukirchen mit 211 Punkten vor Holzner Reinhard (RK Julbach) mit 201 Punkten für sich entscheiden. Den 3. Platz teilten sich Huber Werner (RK Julbach) und Obermaier Josef (KSRK Asenham) mit je 200 Punkten.

Bericht und Foto: Klaus Huber

Reservistenkameradschaft Julbach

Luftgewehr-Ortsmeisterschaft Julbach

Die diesjährige Luftgewehr-Ortsmeisterschaft Julbach wurde von den Spielhahnschützen Buch ausgerichtet. 40 Mannschaften mit insgesamt 246 Schützen beteiligten sich an der Veranstaltung. Es konnten mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole mehrere 10er



Serien geschossen werden, wobei die zwei besten gewertet wurden. Von jeder Mannschaft wurden die besten vier Schützen gewertet. Die RK Julbach belegte mit 764 Ringen den 2. Platz. Beim gleichzeitig ausgerichteten Wanderpokalschießen (Teilerwertung) erreichte die RK Julbach den 4. Platz.

Bericht und Foto: Klaus Huber

Soldatenkameradschaft Wallenfels

Zahlreiche Ehrungen standen im Fokus der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Soldatenkameradschaft Wallenfels

Das Andenken an die verstorbenen Mitglieder und die gefallenen Soldaten steht bei der Soldatenkameradschaft (SK) Wallenfels ganz oben. Und deshalb wurde am Anfang der Versammlung im Gasthaus „Homerudl“ unter den Klängen des „Guten Kameraden“, gespielt von Marius Pfaffenberger, der Toten gedacht.

In seinem Rückblick konnte Vorsitzender Christopher Zeuß berichten, dass nun wieder alle kirchlichen Feste wie Sebastian, Karfreitag, Fronleichnam und Flurumgang in gewohnter Weise abgehalten werden konnten. Besonders hob er die Verabschiedung von Pater Jan hervor und das 100-jährige Jubiläum der Schlosskapelle. Ebenso die Einführung des neuen Pfarrers Detlef Pötzl. Den Kassenbericht gab Heidi Hader, von Dieter Müller und Michael Stumpf wurde eine ausgezeichnete Kassenführung bescheinigt. Der Mitgliederstand beläuft sich auf 234, davon 6 Ehrenmitglieder. Im vergangenen Jahr hatte man fünf Neuaufnahmen und fünf Todesfälle.

Berichte aus den Kameradschaften

Über 100 aktive Kameraden in Uniform und insgesamt über 200 Mitglieder hat die Kameradschaft. An der Jahreshauptversammlung konnten nun erster Vorsitzender Christopher Zeuß 24 Mitglieder für Jahrzehnte lange Mitgliedschaft ehren. Gerade heute ist es nicht mehr selbstverständlich, einem Verein 50 oder sogar 60 Jahre die Treue zu halten. Deshalb wurden auch schon Ehrungen für 10, 25, 30 und 40 Jahre durchgeführt, um den Mitgliedern zu zeigen, dass ihr Engagement gewürdigt wird und sie gebraucht werden.

Folgende Mitglieder wurden geehrt:

10 Jahre Marco Fischer, Dennis Hader, Sven Hofmann, Andreas Lutz, Frank Müller, Fabian Schlee, Niklas Schmid

25 Jahre Steven Kleylein, Jörg Krellowetz, Josef Schlee, Uwe Wiedel

30 Jahre Marco Hahn, Bernhard Müller, Reinhold Pfreundner, Holger Sattler, Ralf Stöcker, Burkhard Zeuß

40 Jahre Martin Stumpf, Michael Stumpf

50 Jahre Werner Peetz

60 Jahre Hans Göppner, Horst Götz, Andreas Müller, Ernst Müller



Ehrungen für 10, 25, 30, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft konnte Vorsitzender und Hauptmann Christopher Zeuß (li) durchführen, 3.v.li. 2. Vorsitzender Jürgen Hahn, rechts Pfarrer Detlef Pötzl und Bürgermeister Jens Korn.

Grüßworte

Erster Bürgermeister Jens Korn ging auf den kürzlich begangenen Sebastianstag mit Sebastiansprozession ein. Seit fast 400 Jahren wird diese Tradition gepflegt und von Generation zu Generation weitergegeben. Darauf sind alle stolz, die Bürger und Bürgerinnen und die ganze Stadt. Nicht nur die Äußerlichkeiten der verschiedenen Veranstaltungen wie Sebastian und Fronleichnam, die an die Pest und an Kriegszeiten erinnern, sind wichtig, sondern sie sollen zeigen, was diese Erinnerungen gerade in der heutigen Zeit bedeuten. Es ist eine Mahnung zum Frieden, gerade heute, wo sogar in Europa Krieg herrscht, in Palästina bekriegen sich ebenfalls ganze Völker. Und gerade deshalb ist es wichtig, die Werte und Traditionen aufrecht zu erhalten, dankbar und demütig zu sein. Korn dankte persönlich und im Namen der Stadt für den Einsatz der Soldatenkameradschaft bei allen Gelegenheiten.

Der „neue“ Pfarrer von Wallenfels, Detlef Pötzl, war sehr erfreut darüber, wie stark in der Kameradschaft die Tradition hochgehalten wird. Dies zeuge von Disziplin und Eintreten für den Frieden. Er betonte, dass er sich auf gemeinsame Feste freue und diese auch lebendig erhalten wolle. Er wünschte neben der guten Zusammenarbeit von Kameradschaft, Kirche und Stadt vor allem

Tatkraft und eine große Motivation.

Für den Musikverein sprach Marius Pfaffenberger ein kurzes Grußwort.

Bericht und Foto: Susanne Deuerling

SRK Kemmern – KV Bamberg

SRK Kemmern Jahreshauptversammlung mit Ehrungen verdienter Mitglieder

Die Vorstandschaft der Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Kemmern mit ihrem SRK Vorsitzenden Reinhold Haderlein und dem RK Vorsitzenden Markus Albrecht, hat ihre Mitglieder ins Landgasthaus Leicht zur Jahreshauptversammlung mit Ehrungen Verdienter Mitglieder eingeladen.

Der Stellv. Vorsitzende Christian Neppig begrüßte die erschienenen Kameraden, und hier besonders den Ersten Bürgermeister der Gemeinde Kemmern Rüdiger Gerst, die Ehrenvorsitzenden Peter Krüger und Kurt Gessner, sowie die Ehrenmitglieder Joseph Diessner, Arthur Wolfschmitt, Joseph und Ludwig Nehr. Nach der Verlesung der Tagesordnungspunkte durch Neppig, wurde in einem stillen Moment den verstorbenen Kameraden von 2023 gedacht: Helmut Kreiner und Jürgen Schatkowski. Der Stellvertretende Schriftführer Markus Bauer folgte dem Gedenken mit der Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung 2023. Der SRK Vorsitzende Reinhold Haderlein und der Stellv. RK Vorsitzende Gerald Herold ließen ihre Jahresberichte von 2023 Revue passieren. Schießwart Thomas Kohles berichtete vom Schießbetrieb in 2023, von einem positiven Kassenstand Kassenverwalter Gerhard Brehm, dem die Kassenrevisoren Arthur Wolfschmitt und Alexander Landgraf nichts hingegen zu setzen hatten. So konnte auf Antrag von Arthur Wolfschmitt an die Delegierten der Kassier und Vorstandschaft einstimmig entlastet werden. Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen, ehrte Reinhold Haderlein im bei sein von Gerst, Krüger und Herold, Ralf Ziegelhöfer mit der Ehrennadel der Bayerischen Soldaten- und Kameraden-vereinigung (BKV) in Gold.

Mit der Treuenadel und Urkunde für 40-jährige Treue Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) e. V. Alfred Eichhorn.



von links Bürgermeister Rüdiger Gerst, Alfred Eichhorn den SRK Vorsitzenden Reinhold Haderlein, Ralf Ziegelhöfer und den Stellv. RK Vorsitzenden Gerald Herold.

Berichte aus den Kameradschaften

Eingetroffene Einladungen sind bisher am 5. Mai 2024 die 67. Soldaten- und Friedenswallfahrt nach Vierzehnhelligen und am Samstag den 15. Juni die Kreuzberg Gedenkfeier. Die Traditionelle Fischerwa der SRK Kemmern wird am 29. und 30. Juni abgehalten. Bürgermeister Rüdiger Gerst bedankten sich bei der Vorstandschaft für ihre geleistete Arbeit in 2023.

Foto und Bericht Peter Vietze

Veteranen- und Reservistenkameradschaft Geretsried / Gelting e.V.



Jahreshauptversammlung mit Ehrung

Am Freitag, den 19. April 2024 fand die Jahreshauptversammlung der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Geretsried/Gelting e.V. mit der Ehrung verdienter Mitglieder statt. Der Vorsitzende Fred-Josef Pelger eröffnete die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Im Anschluss daran erhoben sich die Kameraden zu einer ehrenden Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder.

Mit Interesse wurden die Ausführungen des Vorsitzenden, des Schützenmeisters Franz Jablonsky und des Kassiers Martin Palik über das abgelaufene Geschäftsjahr verfolgt. Der Bericht des Kassiers wurde von den Revisoren bestätigt.

Besonders stolz war Pelger auf das Ergebnis der Kriegsgräbersammlung im letzten Jahr, die in Summe 4500 Euro erbrachte und dankte den fleißigen Sammlern. Es wurde darauf hingewiesen, dass wir Waffensachkunde Lehrgänge abhalten, Schießleiter ausbilden und die Prüfungen abnehmen dürfen. Im besonderen Maße hervorgehoben wurde die Jugendarbeit, die sehr gut angenommen wird. Ein besonderer Dank gilt den beiden zertifizierten Jugendleitern Michi Pfatrisch und Matthias Pelger.

Anwesende Sieger der Vereinsmeisterschaft Kurzwaffe, die kürzlich stattgefunden hat, wurden mit einer Siegerurkunde geehrt.



Sieger Kurzwaffe: Köglsperger Paul, Hartmann Franz, Jablonsky Franz, Lorenz Martin.

Im Anschluss gab es einen Ausblick auf geplante Veranstaltungen. Die bevorstehende Vereinsmeisterschaft Langwaffe wurde angesprochen. Mit der Bitte daran zahlreich teilzunehmen. Auf Veranstaltungen wie den Einmarsch zum Waldsommerfest, den jährlich stattfindenden Schweigemarsch am Totensonntag und weitere wurde hingewiesen, mit der Bitte daran teilzunehmen. Verdiente Mitglieder wurden mit dem Ehrenkreuz in Bronze am Bande des BKV ausgezeichnet.



Geehrte Mitglieder: Aigner Peter, Maier Joachim, Aigner Evi, Walz Georg, Fink Peter, Zahn Wolfgang, Lorenz Martin, Pelger Fred-Josef, Streicher Norbert, Hartmann Franz, Jablonsky Franz.

Zum Abschluss bedankte sich der 1. Vorsitzende F.-J. Pelger für das Vertrauen und schloss die Veranstaltung.

Bericht u. Foto: Pressereferent Georg Walz

Krieger- und Reservistenkameradschaft (KRK) Wackersdorf

Kriegerkameradschaft Wackersdorf feiert 100-jähriges Bestehen

Zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Krieger- und Reservistenkameradschaft (KRK) Wackersdorf versammelten sich die zahlreichen Teilnehmer, Vertreter der örtlichen Vereine als auch der im Kreisverband Schwandorf der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) organisierten Kameradschaften vor dem Industriemuseum. Hier formierte sich ein Festzug mit den Fahnen- und Standartenträgern. Nach dem kurzen Marsch zum Kriegergedächtniskreuz auf dem Kalvarienberg begrüßte Josef Hartinger, der Vorsitzende der KRK, die Festteilnehmer zum Totengedenken. „Wir gedenken heute der Opfer beider Weltkriege, deren Schicksal, ihr Leiden und ihr Sterben in unser Bewusstsein eingeht und damit auf unser Tun und Unterlassen einwirkt. Politiker und eine Mehrheit der Bürger haben Deutschland eine bisher noch nie da gewesene durchgehende Friedenszeit beschert“, betonte der Sprecher. All die Millionen Toten rufen zur Versöhnung auf, sie mahnen uns zum Frieden. „Der Friede ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts“, konstatierte Hartinger. Der stellvertretende Vorsitzende des Knappenverein, Fritz Falter, las anschließend die Namen der gefallenen BBI-Mitarbeiter vor, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren. Nachdem Sepp Hartinger und Fritz Falter eine Blumenschale abstellten, segnete Pater Robin die neue Gedenktafel neben dem mächtigen Grubenkreuz. Die Jugendblaskapelle des Musikvereins spielte das Lied des „Guten Kameraden“.



Pater Robin segnet die Gedenktafel

Berichte aus den Kameradschaften

Nach der Andacht kamen die Jubiläumsgäste zur Festversammlung im Pfarrheim zusammen. Zur runden Geburtstagsfeier der KRK, die vor genau 100 Jahren gegründet wurde, war auch Landrat Thomas Ebeling gekommen. „Die Arbeit der Soldatenvereine ist sehr wichtig und eine ständige Mahnung zum Frieden. Da kann man froh sein, dass es noch Menschen gibt, die sich mit Engagement für den Frieden einsetzen“, unterstrich der Landkreischef. Der BKV-Bezirksvorsitzende Paul Kastner sprach in seinem Grußwort von einem besonderen Jubiläum, das nicht alle erleben. Kastner als auch sein Kollege vom BKV-Kreisverband Schwandorf, Michael Nagy, dankte insbesondere dem KRK-Vorsitzenden Hartinger, der sich seit knapp 40 Jahren für die Kriegerkameradschaft engagiert. Nagy ergänzte, dass der Einsatz für den Frieden und das Gedenken an die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege höchstes Gebot sind.



Vor der neuen Gedenktafel wurde der im Ersten Weltkrieg gefallenen BBl-Mitarbeitern gedacht

Ehrenschildherr Alfred Jäger sen. rückte den Kameradschaftsgeist in den Mittelpunkt, der die Erinnerung und das Gedenken an die schrecklichen Kriegsjahre bis in die heutige Zeit wachhält. Jäger würdigte das Engagement und forderte dazu auf die Tradition fortzuführen. Höhepunkt des Festabends war die Rede des Schirmherrn Thomas Falter, der die bewegende Geschichte des Vereins anfangs in dem Mittelpunkt rückte. „Die KRK ist aus unserem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Mit Josef Hartinger an der Spitze wird der Verein vorbildlich und engagiert geführt“, betonte der Sprecher. Zentrale Grundwerte der Kameradschaft wie Miteinander und Zusammenhalt sind das Fundament der langjährigen Tradition. „Die Erinnerung wach zu halten und immer wieder eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen“, erachtet der Festredner als elementar. Mit dem 100-jährigen Jubiläum setzt die KRK einen symbolischen Markstein in der Vereinsgeschichte. „Frieden, Freiheit und die Wahrung der Menschenrechte sind Güter, die es immer zu bewahren gilt. Der Einsatz für Frieden und Freiheit wird uns immer wieder neu abverlangt, gerade heute“, betonte Bürgermeister Falter zum Abschluss seiner Rede.

Ein weiterer Höhepunkt der Festveranstaltung sollte die Ehrung von drei verdienten, langjährigen Kameraden sein. KRK-Vorsitzender Josef Hartinger holte die Gebrüder Albert und Josef Urban sowie Werner Kostka auf die Bühne. In seiner Laudatio würdigte der Sprecher die langjährige Treue und die bereitwillige Unterstützung der Urban-Musiker auf zahllosen Veranstaltungen. Seit 1996 gehört Werner Kostka der Kameradschaft an, bekleidete

verschiedene Vorstandschaftspositionen und 23 Jahre fungierte er als Böllerschütze, betonte Hartinger, bevor er die Ernennungsurkunden zum Ehrenmitglied überreichte.



Anschließend waren alle Geburtstagsgäste zu einer Brotzeit eingeladen. Anstatt von Erinnerungsbändern wird Josef Hartinger eine Spende an die Deutsche Kriegsgräberfürsorge übergeben.

Text/ Bild Hans-Peter Weiß



Polo-Shirt 24,30 €



Mitgliedermütze 72,60 €

75. Geburtstag Horst Thiemann

Am 21. März 2024 feierte unser stellvertretender Landesvorsitzender und Kreisvorsitzender des Kreisverbandes Soltau seinen 75. Geburtstag.



Zu diesem besonderen Ereignis hatte er über 40 Gäste eingeladen, u. a. den Landesvorsitzenden Joachim Stemme mit seiner Lebensgefährtin und gleichzeitig Pressereferentin des Landesverbandes Angela van Beers sowie Abordnungen der Kameradschaften Wietzendorf und Heber.

Besonders begrüßte er eine Abordnung der Patenkompanie Munster - 4. Kompanie des Panzerlehrbataillons 93 -, die seit langem mit Horst und Wietzendorf verbunden sind.



Es gab ein leckeres kalt-warmes Buffet und es wurde bis in die Nacht gefeiert.

Bericht und Fotos: Angela van Beers
Landespressereferentin

NKV-Kameradschaft Heber feiert 100-jähriges

Am 06. April 2024 begrüßte die 1. Vorsitzende Inge Frost alle geladenen Gäste. Es waren 47 Personen der Einladung gefolgt. Die 1. Vorsitzende Inge Frost begrüßte insbesondere den Landesvorsitzenden Joachim Stemme, die Landespressereferentin Angela van Beers, den stellvertretenden Landesvorsitzenden und Kreisvorsitzenden des Kreisverbandes Soltau Horst Thiemann, die Bürgermeisterin der Stadt Schneverdingen, Frau Meike Moog-Steffens und den Pastor der Kirchengemeinde, Herrn Kai-Uwe Scholz.



Die Kameradschaft Heber wurde auf den Tag genau vor 100 Jahren am 06. April 1924 gegründet. Darum war es auch ein besonderer Tag für alle. Die Kameradschaft Heber zählte damals 23 Mitglieder; kurioserweise zählt die Kameradschaft auch im Jahr 2024 23 Mitglieder.



Die Feierlichkeit begann mit einem Sektempfang und einem gemeinsamen Mittagessen. Der 2. Vorsitzende und Kassenwart der Kameradschaft Heber Hermann Korte hatte sich die Mühe gemacht und nach langer Ausarbeitung eine Chronik von der Gründung bis heute erstellt, die er kurzweilig vortrug.

Der Landesvorsitzende Achim Stemme überbrachte die Grüße vom Landesvorstand und vom Präsidium der BKV und überreichte eine Urkunde sowie einen viereckigen Blumenstrauß.

Auch der Kreisvorsitzende Horst Thiemann, die Bürgermeisterin der Gemeinde Schneverdingen, der Pastor sowie der Vorsitzende des Schützenvereins Ralf Stuhlmeier sprachen Grußworte aus und überreichten jeweils ein Geschenk.

Zum Abschluss gab es noch Kaffee, Kuchen und Schnittchen. Für alle war es ein gelungenes Fest.

Bericht und Fotos: Angela van Beers - Landespressereferentin -

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

Traditionskameradschaft Hänigsen

Traditionskameradschaft Hänigsen wählt Horst Schaefer erneut zum Vorsitzenden

Wie in jedem Jahr lädt der Vorstand der Traditionskameradschaft Hänigsen und Umgebung seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Dazu trafen sich die Kameradinnen und Kameraden im Bürgerschützenheim. Neben vielen Mitgliedern folgten auch zahlreiche Gäste der Einladung. So konnte der Vorsitzende Horst Schaefer neben dem Ortsbürgermeister Norbert Vanin folgende Vorsitzende befreundeter Vereine begrüßen: die zweite Vorsitzende des Bürgerschützenvereins Birgid Fricke, den Vorsitzenden des Bergmannsverein Henning Meyer, den Vorsitzenden der Traditionskameradschaft Barbarossa Dedenhausen Stefan Wildhagen, vom Kleingartenverein Jens Wedemeier sowie vom DLRG Hänigsen den Vorsitzenden Florian Köhler und den Vorsitzenden des Heimatbund Hänigsen, Rolf-Peter Brandes.



(v.links): NKV-Präsidenten Joachim Stemme, Joachim Gring und Vorsitzender Horst Schaefer

Der Landesvorstand der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung e.V. wurde vom Vorsitzenden Joachim Stemme und der Landespressereferentin Angela van Beers vertreten. Nach der Begrüßung, folgte die Totenehrung und der Rechenschaftsbericht des Vorstands. Horst Schaefer zeigte in seinem Bericht auf, dass die Kameradschaft die Mitgliederzahl relativ stabil halten konnte. Im nächsten Versammlungspunkt konnte der erste Schießsportleiter Hartmut Feldmann über viele Schießsportveranstaltungen berichten, die wieder zeigten, dass der sportliche Bereich der Kameradschaft bis auf Bundes-Ebene wieder beste Plätze belegen konnte. Anschließend verlas der Kassenführer Uwe Bade den Kassenbericht und verwies auf eine „gesunde“ Kasse. Claus-Wilhelm Brandes als 1. Kassenprüfer stellte den Antrag auf Entlastung des

Vorstands, welchem die Versammlung folgte und erteilte somit dem Vorstand die Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr. Zum nächsten Punkt auf der Agenda zählte der Vorsitzende die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2024 auf. So plant die Kameradschaft neben etlichen Terminen auch wieder eine Tagesfahrt für die Kameradinnen und Kameraden anzubieten.



Die Mitglieder, welche für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. v.l.n.r.: Hartmut Meyer, Henning Brandes, Hans-Heinrich Beisert, Cindy Bade, Angelika Berger, Sigrid Langer, Carsten Brandes, Christof Wegner und Horst Schaefer

Die Wahlen der zu wählenden Vorstandsmitglieder verliefen unproblematisch und so wurden der erste Schießsportleiter Hartmut Feldmann sowie der erste Kassenführer Uwe Bade erneut wiedergewählt. Die Position des ersten Schriftführers konnte in der Versammlung noch nicht besetzt werden. Zum Ersatzkassenrevisor wurde Jens Wedemeier gewählt. Auch die Position des Vorsitzenden stand zur Wahl. Horst Schaefer erklärte, dass er viel Spaß an seiner Arbeit mit der Kameradschaft hat und im Fall seiner Wiederwahl erneut zur Verfügung stehen würde.



Die für langjährige (20-30 Jahre) Mitgliedschaft ausgezeichneten Mitglieder: v.l.n.r.: Horst Schaefer, Gerhard Hecht, Christa Schmidt und Kersten Knoche

Die Mitglieder wünschten sich eine Wiederwahl ihres Vorsitzenden und bestätigten das durch eine einstimmige Wahl. Weiter ging es mit den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der Kameradschaft. So konnten Kameradinnen und Kameraden für 10-, 20-, 25- und 30-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Weiter wurde Joachim Gring für regelmäßige Teilnahmen an Reserveübungen der Bundeswehr, dass BKV-Reservistentätigkeitsabzeichen in Gold überreicht. Zum Ende der Versammlung betonte der Vorsitzende Schaefer erneut, dass die Kameradschaft sich in einem gesunden Zustand befindet und er alles daransetzt, damit dieses auch weiterhin so bleibt.

Bericht und Fotos: Angela van Beers - Landespressereferentin -

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

NKV - Kameradschaft Holzhausen

Jahreshauptversammlung der Kameradschaft NKV - Holzhausen

Am Freitag, d. 02. Februar 2024, fand die sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Holzhausen statt. Die Vorsitzende Angela van Beers begrüßte die Anwesenden Kameradinnen und Kameraden sowie die Gäste.

Erfreulich ist, dass wir im Jahr 2023 einige neue Kameradinnen und Kameraden gewinnen konnten. Wir konnten auch einige langjährige Mitglieder ehren.

Für 30-jährige Mitgliedschaft: Martina Harmening, Claus-Jörg Harmenig, Dieter Lübckemann und Angela van Beers.

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Reinhold Busch, Heinrich Hesse, Wilhelm Levers und Karl-Heinz Plate.



Die Geehrten v. l. n. r.: Angela van Beers, Karl-Heinz Plate, Reinhold Busch, Dieter Lübckemann u. d. Kreisvorsitzende Hartmut Hävemeier

Der Schießsportleiter berichtete von den guten Ergebnissen bei der Landes- und Bundesmeisterschaft, wo wir einige vordere Plätze belegen konnten.

Am 20. Juli 2024 in der Zeit von 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr findet wieder unser Weinfest statt. Unser Festausschuss befindet sich bereits in den Vorbereitungen.



Die Vorsitzende Angela van Beers u. d. Landesvorsitzende Joachim Stemme

Zum Schluss der Versammlung überreichte der Landesvorsitzende Joachim Stemme eine Urkunde des Landes Niedersachsen, der Sparkassen in Niedersachsen und der VGH Versicherungen - „unbezahlbar und freiwillig“ für unseren ehrenamtlichen Einsatz.

Bericht und Fotos: Angela van Beers - Landespressereferentin –

Kameradschaft Klein Schwülper, Rothemühle, Hülperode

Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Klein Schwülper, Rothemühle, Hülperode

Mit großem Bahnhof fand die Mitgliederversammlung der Kameradschaft Klein Schwülper, Rothemühle, Hülperode am 20. Januar 2024 statt. Neben dem Landesvorsitzenden des NKV (Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung), Joachim Stemme, der Gemeindebürgermeisterin, Brigitte Brinkmann und dem Ortsbrandmeister, Florian Reinhardt, fanden sich auch weitere Mandats- und Amtsträger zu diesem Event ein.



Bürgermeisterin Brigitte Brinkmann mit Göran Krentler (Schießwart)

Neben den Ehrungen für eine langjährige Mitgliedschaft – Jürgen Ender, 35 Jahre, Norbert Ehrke, 55 Jahre - wurde insbesondere Harro Jäger für seine Verdienste um den Aufbau des neuen Luftgewehrstandes mit einer modernen elektronischen Treffererfassung mit dem Verdienstkreuz in Silber des BKV (Bayerische Kameradschaftsvereinigung und Dachorganisation) geehrt.

Hier sei zu erwähnen, dass neben dem Aufbau selbst, der im Wesentlichen von Oliver Kahl (Elektrik und Elektronik), Frank Kacz-

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

fangen werden. Es ist jetzt abzuwarten, wie sich die Kosten weiter entwickeln und ob es eine Möglichkeit von weiteren Zuschüssen der Gemeinde geben wird. Es soll versucht werden trotz der gestiegenen Kosten die Mitgliedsbeiträge nicht erhöhen zu müssen. Die Kasse wurde von den Kassenprüfern im Vorfeld der Versammlung geprüft und es wurde eine ordentliche Kassenführung bestätigt. Daraufhin wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt, welche ohne Gegenstimmen erteilt wurde.

Nach der Neuwahl des zweiten Kassenprüfers erfolgten die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft:

Geehrt wurde Willi Bödeker für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Weitere Auszeichnungen werden zur Halbjahresversammlung im Sommer vergeben.

Zum Tagespunkt Verschiedenes überbrachte Heinz Ensemeier Grüße aus dem Kreisverband und berichtete über Neuigkeiten. Er wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Nach einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2024 schloss Carsten Heuer die Versammlung und es wurde zum inoffiziellen Teil übergegangen.

Bericht und Foto: Verein

NKV Kameradschaft Wellie

Jahreshauptversammlung NKV Kameradschaft Wellie

In der Jahreshauptversammlung der NKV Kameradschaft Wellie im Gasthaus Freesenhof konnte der 1. Vorsitzende Jürgen Gehrke 12 Mitglieder begrüßen. Besonders begrüßte er vom Kreisverband den Vorsitzende Harmut Hävemeier, Kreisschießwart Gerhard Falldorf, den Ortsbrandmeister Thomas Lübke- mann und den Ortsbürgermeister Ralf Bemmann.

Die Kameradinnen und Kameraden gedachten den verstorbenen Kameraden Fridolin Klusmann und unsere Kreisfrauenreferentin Elke Smolne mit einer Gedenkminute.

Der Schriftführer verlas den Geschäftsbericht und die Aktivitäten aus den Jahren 2023. Neujahrsempfang in Steyerberg, Vorstandssitzungen, Vereins-, Kreis-, und Landeshauptversammlung, 2 Beredigungen, Landesfrauentreffen mit Anhang, Weinfest Holzhausen, Kreis und Landessiegerehrungen, Jubiläum Schützenverein Steyerberg, an 3 Pokalschießen, Schießwartetagung und Landesfrauentagung, Volktrauertag und das Adventsschießen.

Der Kameradschaft Wellie gehören zurzeit 26 Mitglieder und eine Jugendliche an. Zum neuen Kassenprüfer wurden Wolfgang Kalbreyer und Heinrich Melloh gewählt. Hartmut Hävemeier überbringt Grüße des Kreisverbandes und des Landesverbandes.

1. Vorsitzenden Jürgen Gehrke ehrte für 30 Jahre Mitgliedschaft Werner Schönfeld. Waltraud Gehrke wurde auf der Landesversammlung mit dem Ehrenkreuz in Silber auegezeichnet.

Gerhard Falldorf berichtet über die Aktivitäten der Schießgruppe. An folgenden Schießen wurde teilgenommen, 26 Übungsschießen, Vereinsmeisterschaft, Kreiskönigsschießen, Königsschießen, Landesmeisterschaft, Bundesmeisterschaft und Grote-Lübber-Pokal.

Auszeichnung der BKV mit dem Luftgewehr Leistungsabzeichen in Bronze für Werner Schönfeld, Schießleistungsabzeichen in Bronze für Mario Henniger und Gerhard Falldorf, Schießleistungsabzeichen in Silber für Naila Neumann und Claus Henniger,

Schießleistungsabzeichen in Gold für Jürgen Gehrke für Kleinkaliber Sportschützenabzeichen in Bronze mit Luftgewehr für Jürgen und Waltraud Gehrke.



Auszeichnung NKV mit Luftgewehr Leistungsabzeichen in Silber Naila Neumann und Mario Henniger, mit LG und KK in Gold Jürgen Gehrke. Niedersachsenmedaille in Silber mit LG Claus Henniger und Anhänger Eichel für die Schützenschnur Waltraud Gehrke und Gerhard Falldorf

Bei der Kreismeisterschaft holten mit dem Luftgewehr jeweils die Kreislakette Naila Neumann Jugend weiblich und Waltraud Gehrke Damen.

Landesjugendkönig/in holte Naila Neumann den 3. Platz.

Schießleiter-Lehrgang besuchte Mario Henniger erfolgreich.

Thomas Lübke- mann bedankt sich bei der Kameradschaft für die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr.

Die wichtigsten Vorhaben im Jahr 2024 sind das Kreiskönigsschießen (Ausrichter Stolzenau) am 25. Mai, Vereinskönigsschießen am 06. Juli, Grote-Lübber-Pokal (Ausrichter Wellie) am 28. September, Pokal-Plaketten und Preisschießen am 12. Oktober.

Bericht und Foto: Verein

Kameradschaft Wiedensahl

Treue Mitglieder geehrt

Die Kameradschaft Wiedensahl, Mitglied der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung (NKV), hat kürzlich ihre Jahreshauptversammlung im Schützenhaus genutzt, um sich für jahrelange Kameradschaftstreue zu bedanken. So wurden Iris Wilkening und Heinz-Dieter Tillmann für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Kameradschaft gewürdigt. Silke Pöhler, Jörg Wilkening, Phillip Oelke und Julian Peeck wurden für 25 Jahre Treue zur Kameradschaft geehrt. Alle bekamen eine Urkunde und eine Anstecknadel mit Jahreszahl für ihr Wirken in der Kameradschaft überreicht. Weitere Ehrungen erhielt die Schützinnen und Schützen die im vergangenen Jahr an verschiedenen Schießwettbewerben auf Kreis-, Landes- und Bundesebene erfolgreich teilgenommen haben. Das Leistungsabzeichen des Landesverbandes Niedersachsen wurde den Kameradinnen Lea Hävemeier und Ilona Wanke ver-

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung e.V.

liehen. Bei den Wahlen wurde der 1. Vorsitzende Hartmut Hävemeier, der Kassenwart Dirk Wilkening, die Damenwartin Anita Hävemeier und der Schießsportleiter Hartmut Hävemeier einstimmig für weitere zwei Jahre bestätigt. Als Kassenprüferin wurde Sonja Wolff neu hinzu gewählt.



v. l. Heinz Ensemeier (stellv. Kreisvorsitzender), Iris Wilkening, Jörg Wilkening, Hartmut Hävemeier (Vorsitzender)

Bericht und Foto: Verein

KV Hannover - Kameradschaft Gödringen

Neujahrsempfang des KV Hannover

Am Sonntag den 28. Januar 2024 fand der Neujahrsempfang des KV Hannover bei der Kameradschaft Gödringen statt. Die Teilnehmer trafen bis 10 Uhr an der Kirche ein. Es folgte eine Festliche Andacht sowie ein Vortrag über die Historie der wunderschönen Kirche. Die Ortsbürgermeisterin Frau Heidi Weise und vom Kirchenvorstand die Lektorin Frau Dr. Ingrid Otto haben den Anwesenden alles sehr gut erklärt. Beim Singen der Kirchenlieder wurden wir vom Ortsbrandmeister auf der Orgel begleitet. Im Anschluss ging es ins Dorfgemeinschaftshaus, hier konnte der Schießstand vom Schützenverein besichtigt werden. Nach den Grußworten vom TK Vorsitzenden Günter Sahn bat uns der Vorsitzende des Schützenvereins Rainer Weise, wenn jemand schießen möchte, den modernisierten Stand auszuprobieren. Für das Leibliche Wohl war auch gesorgt. Eine von Günter Sahn gekochte Hochzeitssuppe konnte genossen werden. Es gab Schnittchen, Kuchen, Kaffee, Getränke aller Art.



Auch wurden noch zwei Ehrungen durchgeführt. Im Anschluss war auch noch genügend Zeit zum Meinungsaustausch; der Kreisvorsitzende Horst Schaefer gab noch einige Infos und lobte die Organisation der Veranstaltung. Er bedankte sich auch beim Kameraden Joachim Gring, der als Landesreservistenreferent die Grüße des NKV überbrachte. Auch der Ehrenkreisvorsitzende Fred Scheibe aus Rössing war anwesend. Alle Anwesenden waren sich einig das im nächsten Jahr wieder ein Neujahrsempfang stattfinden soll, in einer weiteren Kameradschaft des KV Hannover.

Bericht und Foto: Horst Schaefer

Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung Kameradschaft Wellie und Feuerwehr Wellie

Preisdoublekopf und Knobeln der Niedersächsische Kameradschaftsvereinigung Kameradschaft Wellie und Feuerwehr Wellie

Die NKV Kameradschaft Wellie und Feuerwehr Wellie veranstaltete im Neuen Jahres ihr Doublekopf und Knobelturnier. An diesem Turnier nahmen 20 Personen beim Preisdoublekopf teil. Es wurden zwei Runden a 28 Spiele gespielt. Jeder erhielt einen Preis.

Beim Preisdoublekopf hat den 1. Platz Susanne Huskamp mit 112 Punkten einen ganzen Schinken gewonnen. Auf den zweiten Platz kam Martina Schober mit 105 Punkten und den dritten Platz Jürgen Gehrke mit 98 Punkten.

Beim Knobeln gewann einen Präsentkorb Jürgen Gehrke mit 46 Augen. Auf den zweiten Platz Heinrich Vogt nach auswürfeln und Marc Niemeyer mit je 45 Augen und den vierten Platz Heinrich Nordloh (44).



Bericht und Foto: Verein

Die BKV nimmt Abschied

Nachruf



Die KRK Plößberg
trauert um seinen treuen Kameraden

Ehrenmitglied Hans Mühlmann

Er verstarb im Alter von 88 Jahren.

Wir gedenken seiner in tiefer Dankbarkeit.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Die Vorstandschaft der KRK Plößberg
Alois Freundl **Thorsten Schiener**
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender

Nachruf



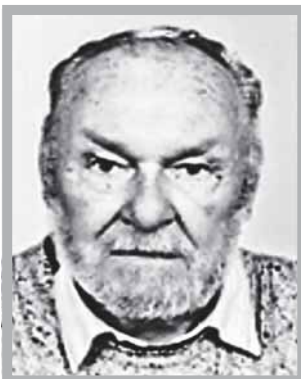
Der Soldaten- und Kameradschaftsverein Friesen
trauert um seinen Ehrenvorstand
Kamerad

Friedrich Beck

Er war in unseren Verein Gründungsmitglied
und 1. Vorsitzender von 1980 - 2019
Seine Anliegen waren die Erhaltung der Kameradschaft
Wir werden ihm stets ein Ehrendes Gedenken bewahren,
unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Andreas Kramer
1. Vorsitzender

Nachruf



Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Stulln
trauert um ihren treuen Kameraden und Ehrenvorsitzenden

Harald Bickel

Er hielt 36 Jahre der Kameradschaft die Treue
und war 12 Jahre lang 1. Vorsitzender

Am 17. März 2024 verstarb er nach langer Krankheit
im Alter von 75 Jahren

Die SKK Stulln gedenkt seiner in tiefer Dankbarkeit
unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen

Max Braun **Helmut Kramer** **Josef Hauer**
1. Vorsitzender stellv. Kreisvorsitzender BKV Kreisvorsitzender

Die BKV nimmt Abschied

Nachruf



Die KRK Plößberg
trauert um seinen treuen Kameraden

Wilhelm Schicker

fast 40 Jahre Standartenbegleiter
ehemaliger langjähriger Kassier und steter Helfer im Verein

Er verstarb im Alter von 69 Jahren.

Wir gedenken seiner in tiefer Dankbarkeit.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Die Vorstandschaft der KRK Plößberg
Alois Freundl **Thorsten Schiener**
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender

Nachruf



Die Soldaten- und Reservisten Kameradschaft Bad Staffelstein
nimmt tief bewegt Abschied
von ihrem langjährigen Mitglied und Kassenwart

Uwe Fertsch

Uwe wurde 1995 nach seiner Dienstzeit bei der Bundeswehr
als Neumitglied in die SRK aufgenommen, und lenkte ab sofort
28 Jahre ehrenamtlich die Geschicke des Kassenwarts

Am 09.02.2024 verstarb er nach langer Krankheit
im Alter von nur 52 Jahren

Wir die Unterzeichner und die Mitglieder unserer Kameradschaft
verlieren einen guten Freund und treuen Kameraden.
Unser tiefes Mitgefühl gilt der gesamten Familie.

Wir bewahren ihm stets ein ehrendes Andenken

Roland Prohaska **Roland Leicht jun.** **Roland Leicht sen.**
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Ehrenvorsitzender

Nachruf



Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft
Gleusdorf / Poppendorf und Umgebung

trauert um ihr ehemaliges Vorstandsmitglied

Walter Schaad

47 Jahre hielt er der SRK die Treue.

Am 12. April 2024 verstarb er bei einem
Tragischen Verkehrsunfall im Alter von 86 Jahren.

Wir die Unterzeichner und die Mitglieder der SRK
Gedenken seiner in tiefer Dankbarkeit
unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen

Norbert Lohneiß **Peter Vietze**
1. Vorsitzender Stellv. Vorsitzender

Die BKV nimmt Abschied

Nachruf



Der BKV Kreisverband Bad Staffelstein
trauert um seinen amtierenden Kreisschriftführer
Die Soldaten- Kameradschaft (SK) Michelau 1874 e. V.
um ihren amtierenden Ersten Vorsitzenden
Die Schützen- Gesellschaft (SG) Michelau 1871 e. V.
um ihren Jugend- und Schießleiter sowie ehem. 2. Schützenmeister

Konrad „Koni“ Laux

32 Jahre hielt er der SK Michelau die Treue.
15 Jahre als amtierender Vorsitzender
15 Jahre als BKV Kreisschriftführer

Am 11. April 2024 verstarb er plötzlich und unerwartet im Alter von 66 Jahren

Wir die Unterzeichner und die Mitglieder unserer Vereine,
Gedenken seiner in tiefer Dankbarkeit.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen

Roland Leicht Sen. **Dieter Schneider** **Hans-Jürgen Schug**
BKV Kreisvorsitzender Stellv. SK Vorsitzender Oberschützenmeister

Nachruf



Am 28.01.2024 verstarb plötzlich und unerwartet
unser Vorstandsmitglied und 2. Schießwart

Roland Schröder

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Traditions Kameradschaft Barbarossa Dedenhausen e.V.



80. Jahrestag der Landung der Alliierten D-Day in der Normandie am 06.06.1944

Allgemein ist der 6. Juni 1944 als D-Day bekannt – der Tag, an dem während des Zweiten Weltkrieges die Landung alliierter Truppen in der Normandie begann und damit die lang geplante Eröffnung einer Westfront als zweiter Hauptfront der Anti-Hitler-Koalition. Der D-Day war der Beginn der Operation Overlord, die Landung selbst und die erste Phase von Overlord bis zur Etablierung eines sicheren Brückenkopfes verliefen unter dem Codenamen Operation Neptune.

Popularisiert wurde der Begriff D-Day für die Landung in der Normandie durch Spielfilme und Serien wie *Der längste Tag*, *Der Soldat James Ryan* und *Band of Brothers* – Wir waren wie Brüder sowie durch zahlreiche Bücher und Videospiele. Das ikonische Foto *Into the Jaws of Death* versinnbildlicht die Bedeutung des Tages in der Erinnerungskultur. Jährlich finden am 6. Juni Gedenkveranstaltungen statt, zu denen regelmäßig Staatsgäste aus aller Welt nach Frankreich anreisen.



Die Alliierte Invasion in der Normandie oder Operation Overlord (englisch für Oberherr, Lehnsherr) als Deckname für die in Nordfrankreich am 6. Juni 1944 begonnene Landung der Westalliierten der Anti-Hitler-Koalition im Zweiten Weltkrieg führte im Westen Europas zur Errichtung der zweiten Front gegen das Deutsche Reich. Die Landung vorwiegend mit Hilfe von Schiffen und massiver Luftunterstützung erfolgte im Wesentlichen an der französischen Küste des Ärmelkanals östlich von Cherbourg in der Normandie. Der erste Tag wird auch D-Day oder der längste Tag genannt. Die erfolgreiche Landung brachte der Sowjetunion die seit längerem gewünschte Entlastung der Roten Armee beim Kampf gegen die Wehrmacht.

Die deutsche Führung hatte an der Atlantikküste ein System von Verteidigungsanlagen, den sogenannten Atlantikwall, errichtet und rechnete – auch wegen der alliierten Täuschungsoperation *Fortitude* – mit einer alliierten Invasion weiter östlich am Pas-de-Calais, da dort der Seeweg über den Kanal wesentlich kürzer ist.

„Unter Einsatz von 6400 Schiffen [...] landeten bis 12. Juni 326.000 Mann, 104.000 Tonnen Material und 54.000 Fahrzeuge zw. Orne-mündung bei Caen und Cherbourg (bis 30. Juni

850.000 Mann).“ Nach der Sicherung eines Brückenkopfes war der erste Teil der Invasionspläne (Operation Neptune) mit dem Durchbruch bei Avranches Ende Juli 1944 gelungen. Am 25. August 1944 wurde Paris befreit. An den Kämpfen nahmen Truppen aus den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada, Polen, Frankreich, Neuseeland, Norwegen und weiteren Staaten teil.

Für das Unternehmen wurde die größte Landungsflotte des Krieges zusammengezogen und eine große Anzahl von Flugzeugen bereitgestellt (siehe auch Seekrieg während der Operation Overlord und Luftkrieg während der Operation Overlord).

Zum Gedenken an die Gefallenen und die Ereignisse errichteten ehemalige Kriegsteilnehmer nach dem Krieg mehrere Friedhöfe, Gedenkstätten und Museen im ehemaligen Operationsgebiet. Operation Overlord nimmt insbesondere in der amerikanischen und britischen Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg eine zentrale Rolle ein und ist Gegenstand zahlreicher Sachbücher, Romane und Spiele sowie von Dokumentar- und Spielfilmen.

Die Planung für 1944

Auf der Casablanca-Konferenz im Januar 1943, nach der untermessen erfolgreich durchgeführten ersten Invasion an der nordafrikanischen Küste, der Operation Torch, kamen die Combined Chiefs of Staff zum Schluss, dass die Vorbereitungen zur Operation Roundup nicht vor Mitte August beendet sein würden. Damit wäre ein Start der Invasion nicht vor dem Spätherbst 1943 möglich, was hieße, dass Roundup nicht die sowjetische Sommeroffensive unterstützen könnte. Die Landung an der italienischen Küste auf Sizilien sollte vorgezogen werden, und die Invasion Westeuropas wurde auf 1944 verschoben, wobei sich die Briten noch die Option für einen kleinen Brückenkopf ab Ende 1943 vorbehielten. Darüber hinaus wurden die Vernichtung der deutschen Luftwaffe durch Luftangriffe noch 1943 und darauf folgende Angriffe auf Versorgungseinrichtungen beschlossen, die die große Landung 1944 vorbereiten sollten.

Auf der amerikanisch-britischen Trident-Konferenz im Mai in Washington legten Churchill und Roosevelt sich auf den Mai 1944 als Invasionstermin fest. Stalin wurde nach dieser Konferenz davon informiert, dass es 1943 keine Invasion mehr geben werde. Auf der Quadrant-Konferenz im August in Quebec wurden erste detaillierte Pläne für die Operation Overlord vorgelegt.

Deutsche Maßnahmen

Hitlers „Weisung Nr. 51“ (vom 3. November 1943; noch vor der Konferenz von Teheran, die letzte strategische Weisung, die er erteilt) sieht eine Verstärkung der dt. Kräfte im Westen zur Abwehr einer alliierten Invasion vor. („Die Gefahr im Osten ist geblieben, aber eine größere im Westen zeichnet sich ab; die angelsächsische Landung! [...] Gelingt dem Feind hier ein

Historisches

Einbruch in unsere Verteidigung in breiter Front, so sind die Folgen unabsehbar.“ [Hitler].



Lagebesprechung von Offizieren, u. a. Generaloberst Friedrich Dollmann (links), Generalleutnant Edgar Feuchtinger (2.v.r.) und Generalfeldmarschall Erwin Rommel (r) in Nordfrankreich, 1944
Bild: Bundesarchiv

Mitte Dezember 1943: Generalfeldmarschall Rommel beginnt mit der Überprüfung der Verteidigungsmaßnahmen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Zum 1. Januar 1944 übernimmt Rommel als OB der H. Gr. B – unter dem OB West (v. Rundstedt) „die Führung aller dt. Kräfte nördl. der Loire“. Mai 1944: Bildung der Armeegruppe G. (Generaloberst Blaszkowitz) in Frankreich südlich der Loire unter dem OB West. 6. Juni 1944: Beim Frühstück erhält Hitler die Nachricht von der Invasion in Frankreich. Er bemerkt zu Keitel: „Die Nachrichten können gar nicht besser sein. So lange sie in England waren, konnten wir sie nicht fassen. Jetzt haben wir sie endlich dort, wo wir sie schlagen können.“

Schauplatz

Im Westen der Normandie besteht die Küste aus Granit- und im Osten aus Kalksteinklippen, die bis zu 150 Meter hoch aufragen. An manchen Stellen, vornehmlich in der Mitte der Region, findet man jedoch auch kilometerlange Sandstrände. Aufgrund besonderer Küstenphänomene kann der Wasserstand am Scheitelpunkt der Flut um mehr als zehn Meter über dem bei Ebbe liegen (Tidenhub). Deshalb erreicht die Strömung oft auch eine Geschwindigkeit von 35 Kilometern pro Stunde. Das ganze Jahr über herrschen in der Normandie Westwinde vor, oft auch in Orkanstärke.

Im Norden wird die Normandie durch den Ärmelkanal begrenzt und von mehreren Flüssen wie Seine, Orne und Vire durchzogen. Die Orne war operativ wichtig, da sie eine natürliche Grenze zwischen der deutschen 7. und 15. Armee darstellte, die nur über die Brücken überwunden werden konnte. Daher war es für die Alliierten von Nutzen, diese Brücken zu zerstören und so den Zusammenschluss der Armeen zu verhindern.

Keltische Bauern hatten vor etwa 2000 Jahren im westlichen Teil der Normandie Wallhecken zum Zweck von Feldabgren-

zungen angepflanzt. Diese sogenannte Bocage-Landschaft beinhaltete viele Felder, kleine Wege, Flüsse und Bäche, die gute Verteidigungspositionen während der Operation Overlord boten. In den zwei Jahrtausenden hatten sich aus den Wallhecken etwa einen bis drei Meter breite und bis zu dreieinhalb Meter hohe Wälle herausgebildet. Diese Wälle waren meist von Brombeer- und anderen dornigen Sträuchern sowie Büschen bewachsen, sodass sie insgesamt bis zu 4,5 Meter an Höhe erreichen konnten. Überlebende alliierte Soldaten berichteten, dass jedes einzelne Feld durch heftige Kämpfe erobert werden musste. Neben dem Bocage befand sich im Westen noch ein weiteres natürliches Hindernis für die Alliierten: Ausgedehnte Sümpfe erstreckten sich im Gebiet von Carentan und machten eine Überquerung durch Fahrzeuge unmöglich. Von diesen Sümpfen befinden sich fünf größere und etliche kleinere in der Ebene von Carentan, die von den deutschen Verteidigern noch durch künstliche Überflutungen ausgeweitet wurden. Wegen dieser undurchdringlichen Sumpflandschaft mussten die Alliierten letztlich durch die Bocage-Landschaft vorrücken.

Im Gebiet von Arromanches bis zur Orne-Mündung hatten die Deutschen die zum Meer zeigenden Fenster der Häuser zugemauert und mit Schießscharten versehen, um im Notfall von dort aus Widerstand leisten zu können. Alle Straßen, die in die Strandpromenaden mündeten, hatten die Deutschen mit Betonmauern versperrt, die mit den Häuserfronten eine Linie bildeten.

Im Osten der Normandie – im Raum von Caen – war der Boden meist flach, trocken und fest. Daher eignete er sich gut für große Panzermanöver. Außerdem hat man wegen des relativ ebenen Landes guten und vor allem weitreichenden Überblick. Die Deutschen kannten den taktischen Wert dieses Geländes und stationierten deshalb den Großteil ihrer in der Normandie befindlichen Panzerdivisionen im Raum von Caen. Außerdem postierten sie Beobachtungsposten auf hochgelegenen Gebäuden und Türmen, um den guten Überblick über das Gelände für sich zu nutzen.

Alliierte Täuschungsvorkehrungen

Um die Deutschen glauben zu machen, die Invasion werde am Pas-de-Calais oder in Norwegen stattfinden, starteten die Alliierten die sogenannte Operation Fortitude. Das groß angelegte Täuschungsmanöver war zweigeteilt in die Operationen „Fortitude North“ (Norwegen, Briten) und „Fortitude South“ (Pas-de-Calais, Amerikaner).

Im Südosten Englands wurde daher die fiktive First U.S. Army Group („FUSAG“) unter dem Befehl von Lesley J. McNair und George S. Patton aufgestellt. Falscher Funkverkehr bestärkte die deutschen Vermutungen, dass die Invasion im Gebiet des Pas-de-Calais stattfinden sollte. So wurde von der Rekrutierung der Soldaten aus den unterschiedlichsten US-Staaten berichtet. Fiktive Befehlshaber wurden erfunden und komplette Baseball- und Footballspiele zwischen den Abteilungen übertragen. Auch Privatnachrichten von den nicht existierenden

Historisches

Soldaten zurück in die Heimat wurden verlesen. Die zu dieser Armeegruppe gehörenden Phantomdivisionen wurden von jeweils wenigen Soldaten mit fingierten Truppenabzeichen repräsentiert.

Die Deutschen hatten ein Netzwerk von Spionen in Großbritannien installiert, die allerdings vom britischen MI5 im Kriegsverlauf weitgehend enttarnt und zum Teil als Doppelagenten eingesetzt werden konnten. Diese Überläufer lieferten im Rahmen des Double-Cross-Systems den Deutschen falsche Informationen über Ort und Konzentration der alliierten Truppen. Gleichzeitig wurden auch Attrappen von Landungsbooten in den Häfen in Südost- und Ostengland platziert, die von der deutschen Luftwaffe fotografiert wurden und so die Annahme einer Invasion im Pas-de-Calais-Bereich erhärteten.

Im Verlauf der Operation Fortitude North wurde von Schottland aus Funkverkehr simuliert, um die Deutschen glauben zu lassen, dass eine Invasion in Norwegen stattfinden werde. Als Konsequenz beließen die Deutschen Truppenverbände in Norwegen, die sonst nach Frankreich verlegt worden wären. Auch die Briten kreierten eine nicht existente Armee, die britische 4. Armee, die als fiktiver Verband zur Durchführung dieser Invasion in Norwegen dienen sollte.

Ursprünglich war der Start der Operation Overlord mit der Operation Neptune auf einen Maitermin festgelegt worden. Wegen schlechter Witterungsverhältnisse musste der Tag der Landung (der D-Day) aber mehrfach verschoben werden. Am 8. Mai 1944 setzte der alliierte Oberkommandierende des SHAEF, General Dwight D. Eisenhower, den D-Day auf den 5. Juni 1944 fest. Als am 4. Juni für den nächsten Tag schlechtes Wetter vorhergesagt wurde, verschob Eisenhower den Termin auf den 6. Juni. Auf der entscheidenden Sitzung am 5. Juni um 04:15 Uhr wurde dem Unternehmen grünes Licht gegeben.

Die Landung

Am 6. Juni 1944 kamen die stärksten Landungskräfte der Kriegsgeschichte zum Einsatz. Unterstützt und getragen wurden sie durch bis dato die größte Schiffsansammlung mit insgesamt über 6000 Schiffen (vgl. Seekrieg während der Operation Overlord).

Zur Sicherung der Flotte und zur Unterstützung der Bodentruppen stellten die Alliierten etwa 4190 Jagdflugzeuge, 3440 schwere Bomber, 930 mittlere und leichte Bomber, 1360 Truppentransporter und Frachtmaschinen, 1070 Maschinen des Küstenkommandos, 520 Aufklärungsflugzeuge und 80 Rettungsflugzeuge bereit. Insgesamt wurden am D-Day auf alliierter Seite 11.590 Flugzeuge eingesetzt. Der Angriff erfolgte auf einer Breite von 98 km zwischen Sainte-Mère-Église auf der Halbinsel Cotentin im Westen und Ouistreham im Osten. In den westlichen Abschnitten der amerikanischen Truppen (mit den Codenamen Utah und Omaha Beach) landeten drei Infanteriedivisionen, in den angrenzenden Abschnitten Gold, Juno und Sword Beach zwei britische und eine kanadische Division, insgesamt an diesem Tag etwa 170.000 Mann.

Zur Verschleierung der Normandielandungen stiegen am Morgen des 6. Juni 1944 alliierte Flugzeuge von Flugplätzen bei Dover auf und warfen vor der britischen Küste über dem Ärmelkanal Stanniolstreifen (Düppel) ab. Die damit erzeugten Radarechos täuschten den Deutschen den Anflug von hunderten von Flugzeugen und die Überfahrt von vielen Schiffen in Richtung Pas-de-Calais vor.

Omaha Beach war der mit mehr als zehn Kilometern Länge ausgedehnteste Landungsabschnitt und noch einmal unterteilt in acht Landungszonen, die von West nach Ost als Charlie, Dog Green, Dog White, Dog Red, Easy Green, Easy Red, Fox Green und Fox Red bezeichnet wurden. Easy Red war mit rund 2,2 km der längste Abschnitt.

Zur Küstensicherung war die 716. Infanterie-Division eingesetzt. Sie wurde von General Wilhelm Richter mit Hauptquartier in Caen befehligt. Die 716. Infanterie-Division wurde bereits seit Juni 1942 an der Küste als sogenannte statische Division eingesetzt. Ab Mitte März 1944 kam die 352. Infanterie-Division zusätzlich an den Strandabschnitt und übernahm die Hälfte des Verteidigungsbereichs der 716. Infanterie-Division.

Die Landungstruppen erlitten am Omaha Beach die größten Verluste, da die 448 B-24 Bomber mit 1285 Tonnen Bomben der 2nd Bombardment Division der 8th Air Force aufgrund schlechter Sicht die deutschen Stellungen verfehlten und dadurch die Verteidigungsanlagen größtenteils intakt blieben. 117 B-24-Bomber kehrten sogar mit ihrer Ladung wieder zurück nach England, da sie ihre Ziele nicht fanden.

Deutsche Reaktionen

Da für den 5. und 6. Juni 1944 schlechtes Wetter vorausgesagt worden war, waren viele Generäle abwesend. Einige, wie der Befehlshaber der 7. Armee, Generaloberst Friedrich Dollmann, hielten sich bei Planspielen (Stabsübung) in Rennes auf. Rommel besuchte am 6. Juni seine Frau in Deutschland, da diese ihren 50. Geburtstag feierte.

Um 4.00 Uhr, als die Lage noch undurchsichtig war, ersuchte Blumentritt telefonisch Jodl in Berchtesgaden um die Genehmigung Hitlers, die 12. SS-Panzer-Division und die Panzer-Lehr-Division zum Einsatz gegen die Landungen in der Normandie heranzuziehen. Jodl antwortete, der Führer wolle die operative Reserve nicht vorschnell binden. „Auch die 7. Armee meldete in der Morgenlage um 06:45 Uhr an Rommel: „Es ist möglich, dass es sich um Ablenkungsangriffe handelt.“

Die katastrophale Informationslage bewirkte, dass vor Ort bis in die Mittagszeit am 6. Juni kaum koordinierte Maßnahmen möglich waren und auch Abwehrerfolge eher zufällig geschahen.

Als erste Berichte von der Invasion Deutschland erreichten, war die offizielle Reaktion der Bevölkerung Erleichterung, ja sogar Freude. Man war der Meinung, dass man den Feind, der nun zum Greifen nahe war, endlich entscheidend schlagen

Historisches

könne. Andere aber (z. B. an der Ostfront, wo im Sommer 1944 ein totaler Zusammenbruch der Heeresgruppe Mitte stattfand) waren unter der Hand der Meinung, dass der Krieg, der nach der Katastrophe von Stalingrad ohnehin verloren sei, jetzt (anderthalb Jahre später) bald zu Ende gehen werde. Jedenfalls verschwand in den Tagen nach der alliierten Invasion in der Normandie schlagartig bei der gesamten Bevölkerung das Vertrauen in den seit 1942 von der NS-Propaganda als unüberwindbar angepriesenen Atlantikwall. Mit anderen »Wällen«, z. B. dem Westwall, war es später ebenso.

Opfer

Aufgrund der Bedingungen für die Zivilbevölkerung in der Normandie (Artilleriebeschuss und Bombardement) war die Zahl von Zivilopfern besonders hoch. Um den Bomben und Granaten zu entkommen, suchten die Menschen Schutz in Kellern, Höhlen, Steinbrüchen und mit Brennholzbündeln bedeckten Gräben.

Mehrere tausend Einwohner flohen nach Süden über Straßen und Wege, die regelmäßig bombardiert wurden. Unter ihnen waren Männer, Frauen und Kinder, einschließlich der Alten und Kranken, die zu Fuß, in Karren und manchmal mit ihren Kühen den Weg aufnahmen. Einige taten dies spontan, um vor den Kämpfen zu fliehen, während andere von der deutschen Armee Befehle erhielten, ihre Häuser zu verlassen. Die Flüchtlinge zogen manchmal allein und manchmal in Konvois Richtung Süden, meist auf Routen, die das Vichy-Regime ausgearbeitet hatte.

Der Großteil der zivilen Opfer starb aufgrund alliierter Bombardements aus der Luft, die das Ziel hatten, Straßen zu zerstören, um den deutschen Nachschub aufzuhalten. Vor Bombardements wurden Flugblätter abgeworfen, um die Bevölkerung zu warnen. Die tödlichsten Angriffe fanden am Abend des 6. Juni und während der Nacht vom 6. auf den 7. Juni statt, wobei die Städte Lisieux, Pont-l'Évêque, Caen, Argentan, Flers, Condé-sur-Noireau, Vire, Saint-Lô und Coutances teilweise zerstört wurden. Mehr als 3000 Menschen wurden getötet. In den folgenden Tagen verwüsteten Bomben außerdem L'Aigle, Avranches, Valognes, Vimoutiers, Falaise und Alençon. Die Luftangriffe nahmen danach ab, obwohl kleinere Städte und Dörfer wie Aunay-sur-Odon und Évrecy weiterhin stark bombardiert wurden.

Viele weitere Einwohner starben aufgrund des alliierten Artilleriebeschusses und des Beschusses von See aus. So wurden viele der Städte und Dörfer an den Landungsstränden zerstört und viele Einwohner getötet.

Diverse Einwohner wurden von Deutschen getötet, entweder für Widerstandsaktionen oder weil sie sich geweigert hatten, Anordnungen (es gab alleine 650 für die Niedernormandie) zu befolgen. So wurden am D-Day viele der im Gefängnis von Das Caen inhaftierten Menschen exekutiert. Am 10. Juni 1944 kam es zum sogenannten Massaker von Oradour, bei dem der Ort



zerstörte Oradour-sur-Glane heute

Oradour-sur-Glane als Repressalie gegen Partisanentätigkeit zerstört und die Einwohner ermordet wurden. Bei dem Massaker starben 642 Menschen, von denen nur noch 52 zu identifizieren waren. Unter den Toten befanden sich 207 Kinder und 254 Frauen. Lediglich sechs Einwohner überlebten.

Die genaue Zahl der Verluste an Soldaten während der Operation Overlord lässt sich nicht rekonstruieren. Bereits vor dem D-Day – zwischen April und Mai 1944 – verloren die Alliierten annähernd 12.000 Männer und mehr als 2000 Flugzeuge. Die Alliierten hatten seit dem D-Day etwa 53.700 Tote (37.000 Tote bei den Landstreitkräften und 16.714 Tote bei den Luftstreitkräften), 18.000 Vermisste und 155.000 Verwundete, die Deutschen 200.000 Tote, Vermisste und Verwundete und weitere 200.000 Kriegsgefangene zu verzeichnen. Von den Alliierten sind insgesamt 32.807 der Gefallenen in Kriegsgräberstätten in der Normandie begraben, während es bei den Deutschen 77.866 sind.[77] Die Opfer unter der französischen Zivilbevölkerung beliefen sich auf etwa 20.000 Menschen.

Kriegsverbrechen

Während der Operation Overlord verübten sowohl die deutsche als auch die alliierte Seite Kriegsverbrechen, wobei diejenigen von Amerikanern, Kanadiern und Briten erst in jüngster Zeit durch die vor allem auf Augenzeugenberichten beruhenden Forschungen des britischen Historikers Antony Beevor aufgedeckt wurden. Auf beiden Seiten kam es zur Tötung von Kriegsgefangenen, entweder einige Zeit nach der bereits erfolgten Gefangennahme oder dann, wenn sich Soldaten deutlich erkennbar gerade ergeben wollten. Dass es sich dabei nicht nur um spontane Handlungen oder Reaktionen auf erbitterte, verlustreiche Kämpfe handelte, zeigt das nachweisbare Vorhandensein entsprechender Befehle, keine Gefangenen zu machen. Praktiziert wurde die Erschießung deutscher Gefangener durch alliierte Soldaten zum Beispiel dann, wenn der eigene schnelle Vorstoß durch die erforderliche Evakuierung der Gefangenen verzögert worden wäre. Weiterhin, so Beevor, haben deutsche Soldaten Verwundete und Sanitätspersonal getötet, während alliierte Piloten deutsche Sanitätskraftwagen aus der Luft beschossen hätten. Quelle: Anthony Hall

Kontakte / Konten

Präsident

Leitung Landesverband, Terminplanung

Otmar Krumpholz

E-Mail: praesident@bkv-ev.de

Tel.: 08271 / 4264030

Franzengasse 19

86672 Thierhaupten



Landesgeschäftsführer / Landesgeschäftsstelle

Mitgliederverwaltung, Mitteilungsblatt Kameradschaft

Christoph Gläbel

E-Mail: geschaeftsfuehrer@bkv-ev.de

Tel.: 08252 / 9639277

Fax: 08252 / 9639278

Am Schleifmühlkanal 2

86529 Schrobenhausen

Landesschatzmeister

Stärkemeldung, Zahlungsverkehr, Finanzen

Werner Brost

E-Mail: schatzmeister@bkv-ev.de

Tel.: 09075 / 8835

Hauptstraße 1

89353 Glött

Auszeichnung- Bekleidungs- u. Versicherungswesen

Versicherung, Bekleidung, Auszeichnung

Brigitta Schiener, Wilhelm Schiener

E-Mail: ausz-bekl-vers@bkv-ev.de

Tel.: 09636 / 501

Fax: 09636 / 91259

Eugen-Roth-Str. 3

95703 Plößberg

Bundesschießwart

Schießsport Bundesebene

Dr. Frank Gottschalch

E-Mail: bundesschiesswart@bkv-ev.de

Tel.: 08283-8973238

Fax: 08283-8973239

Höhenweg 13

89352 Ellzee

Landesschießwart

Schießsport Landesebene (Bayern)

Günther Luginer

E-Mail: landesschiesswart@bkv-ev.de

Tel.: 08733-8179

Fax: 09421-8005 294

Stocketweg 5

84152 Mengkofen

Landesjugendreferentin

Jugendarbeit

Hilke Laube

E-Mail: jugendreferentin@bkv-ev.de

Tel.: 08731 392227

Am Sachsenberg 1

84164 Moosthenning

Landesjustiziar

Alexander Littich

E-Mail: alexander.littich@ecovis.com

Landesprotokollführer

Thorsten Schiener

E-Mail: ausz-bekl-vers@bkv-ev.de

Tel.: 09636 / 501

Fax: 09636 / 91259

Schatzmeister Fürsorgeverein

Spenden an Fürsorgeverein, Spendenbescheinigungen

Gottfried Betz

E-Mail: selbstvermarktung-betz@t-online.de

Tel.: 09265 5184

Konto Fürsorgeverein

Spenden der Vereine

Sparkasse Kulmbach-Kronach

DE05 7715 0000 0101 9033 83

Konto BKV e.V.

Rechnungen, Beitrag und Versicherung

Sparkasse Oberpfalz Nord

DE33 7535 0000 0190 3013 41

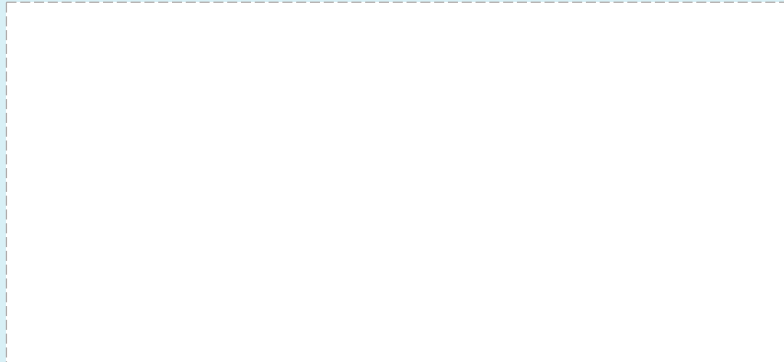
VR-Mittlere Oberpfalz

DE33 7506 9171 0004 1021 85

VR-Nordoberpfalz

DE11 7539 0000 0004 0114 73

BKV e.V.



Baseball-Cap 11,15 €



Mitgliedermütze 72,60 €



Sweat-Shirt mit Reißverschluss 33,80 €



Vereinshemd ab 29,60 €
Langarm / Kurzarm

Krawatte
18,70 €



Polo-Shirt 24,30 €

BKV Bekleidungswesen – Verkaufsprospekt mit allen Artikeln anfordern!
Siehe Kontaktdaten auf Seite 35